

Nachhaltigkeits- bericht



Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei Chiquita



Keine Armut

Armut, in jeder Form und überall, besiegen.

Unser Kampf gegen die TR4-Bananenkrankheit stellt unmittelbar die Existenzgrundlage von weltweit Millionen von Menschen sicher. Wir schaffen nachhaltiges Wachstum in lokalen Gemeinschaften und bieten unserer Belegschaft beispielhafte Prämien.



Null-Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit schaffen und Ernährungsweisen verbessern, nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Neben der Bekämpfung von TR4 betreiben wir Landwirtschaft mit Blick in die Zukunft, mit Technologien für die besten Ergebnisse in der Landwirtschaft.



Gesundheit und Wohlbefinden

Sicherstellen von gesundem Leben und Förderung des Wohlergehens für alle Altersgruppen.

Bananen sind die meist konsumierten Früchte weltweit. Sie tragen zur Gesundheit und dem Wohlergehen von Millionen bei.



Hochwertige Bildung

Garantie für gerechte und hochwertige Bildung und Förderung lebenslanger Weiterbildungsmöglichkeiten für alle.

Unser Programm für Kinder und Bildung hat in den letzten 5 Jahren knapp 25.000 Fördermaßnahmen an Schulen verteilt.



Gleichberechtigung

Gleichberechtigung schaffen, Frauen und Mädchen stärken.

Unser Anhang zum Abkommen mit IUF* und COLSIBA** macht Gleichberechtigung zu einem zentralen Punkt in unseren Tarifverträgen. Chiquita verpflichtet sich bis 2020 eine umfassende GAP-Analyse zum Thema Entgelt und Chancengleichheit vorzulegen.



Sauberes Wasser und Abwasseraufbereitung

Verfügbarkeit und nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser und effiziente Abwasserentsorgung für alle.

In den letzten 5 Jahren haben wir in intelligente Wassertechnologien investiert, hierdurch wurde der Verbrauch in unseren Packstationen um 23% reduziert.



Bezahlbare und saubere Energie

Bezahlbare, zuverlässige, nachhaltige und moderne Energie für alle.

Unser Energieverbrauch ist relativ gering und betrifft meist Transport und Reifung. Hier haben wir in den letzten Jahren in die Energieeffizienz investiert, u.a. mit der weltweit ersten kohlenstoff-neutralen Reifungsanlage.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Förderung eines integrativen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums, produktive Vollbeschäftigung und angemessene Arbeit für alle.

Vor allem unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen liegen uns am Herzen. Wir zahlen im Durchschnitt deutlich über nationalen Mindestlöhnen und Existenzminima. Als einziges internationales Bananenunternehmen haben wir ein Rahmenabkommen mit IUF*.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Bau robuster Infrastruktur, Förderung integrativer und nachhaltiger Industrialisierung und Unterstützung von Innovation.

Seit 2015 haben wir über 10.000 Container in unserer Flotte energieeffizient ersetzt, dies führte zu einer Einsparung von 17.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. 2017 haben wir alle unsere Schiffe auf Landstromversorgung umgerüstet, mit einer Verminderung der Emission von 1.150 Tonnen CO₂ pro Jahr.

*IUF = International Union of Food, farm and hotel workers worldwide

**COLSIBA = Coordinadora Latinoamericana de Sindicatos Bananeros y Agroindustriales



Abbau von Ungleichheiten

Verminderung der Ungleichheit innerhalb eines Landes oder unter Nationen.

Wir unterstützen rückhaltlos die Allgemeine Menschenrechtserklärung der UN, die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation und die Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte der UN.

2017 blickten wir zusätzlich auf die UN-Grundsätze für Kinderrechte. Wir sind weltweit das erste Bananen-unternehmen, das ein „Child Rights Impact Assessment“ in unseren Geschäftsfeldern durchgeführt hat.



Nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinschaften

Städte und Siedlungen integrativ, sicher und nachhaltig gestalten.

Wir sind vom Prinzip „Embedded-ness“ überzeugt. Es ist Teil unserer Beziehung zu den Gemeinden mit denen wir stark verbunden sind. Wir arbeiten mit Gemeinschaften in 12 Kommunen, um nachhaltiges Wachstum zu schaffen.



Verantwortungsbewusster Verbrauch und Produktion

Nachhaltiger Verbrauch und verantwortungsvolle Produktionsprozesse.

Unser Programm „No Banana Wasted“ gewährleistet, dass Bananen in unserer Lieferkette – zu keiner Zeit – in den Müll gelangen



Klimaschutzmaßnahmen

Schnelle Maßnahmen im Kampf gegen Klimaschutz und die Folgen.

Gemäß des Pariser Klimaschutzabkommens arbeiten wir an wissenschaftlich fundierten Zielen für 2020. Diese stehen im Einklang mit dem Ziel einer maximalen Erderwärmung von zwei Grad und garantieren die Einhaltung unseres Kohlenstoffhaushalts.



Leben im Wasser

Erhaltung und Nutzung der Ozeane, Meere und mariner Ressourcen zur nachhaltigen Entwicklung.

Unsere Flotte arbeitet nach höchsten internationalen Standards.



Leben auf dem Land

Schutz, Wiederherstellung und Förderung von terrestrischen Ökosystemen. Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft, Bekämpfung von Wüstenbildung, Landverödung und den Verlust der biologischen Vielfalt eindämmen.

Seit 2004 sind alle unsere Farmen Rainforest Alliance zertifiziert. Kürzlich haben wir den Bewohnern Panamas das San San Pond Sak- Feuchtgebiet übergeben und bewirtschaften 100 ha des Nogal Reserve, ein Teil des Meso-Amerikanischen Wildtierkorridors.



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für nachhaltige Entwicklung, Zugang zur Justiz für alle und Bildung effektiver, verantwortungsvoller und integrativer Institutionen in allen Bereichen.

Wir verfügen über aktive Beschwerdeverfahren im Unternehmen, zu Regierungen und Gewerkschaften und eine unabhängige Hotline. Wir arbeiten partnerschaftlich an einem stabilen Arbeitsfrieden.



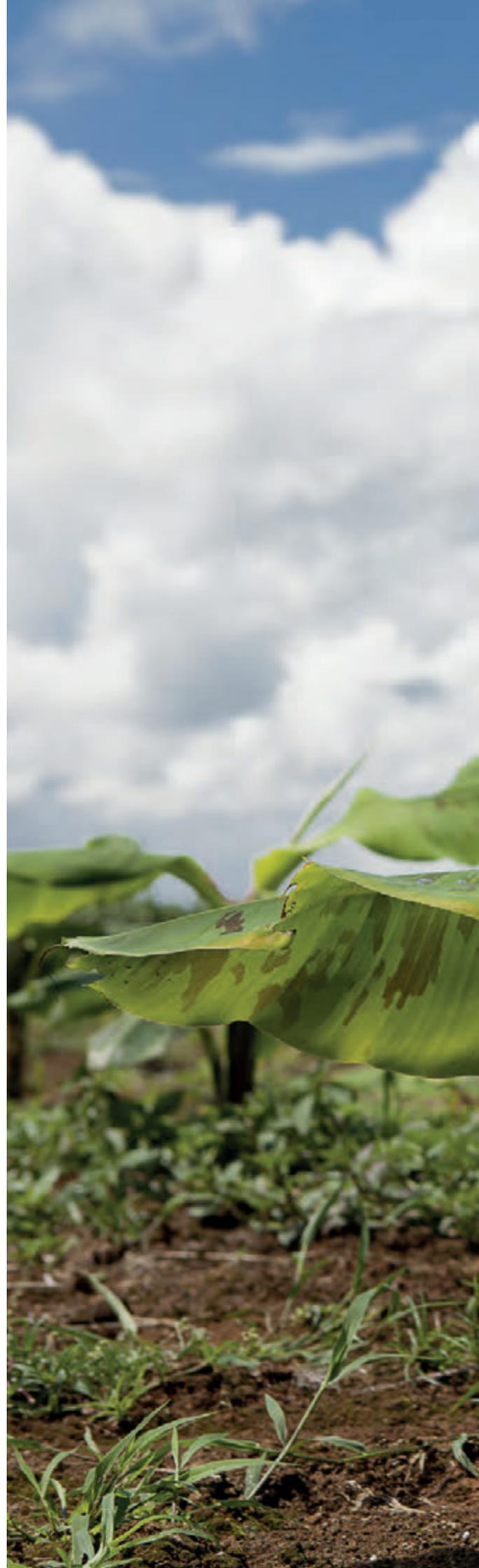
Partnerschaften für Ziele

Verstärkung bei der Umsetzung und Erneuerung globaler Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung.

Chiquita ist Mitglied des World Banana Forum. Wir sind die treibende Kraft bei gemeinschaftlichen Bemühungen mit Universitäten, zum Beispiel Wageningen in den Niederlanden, im Kampf gegen TR4.

Inhaltsübersicht

Unsere Investition in zukünftige Generationen	5
Das Prinzip "Embeddedness" – ein Schlüsselfaktor für integratives und nachhaltiges Wachstum	6
Behind the Blue Sticker	8
Strategische Vision	9
Farmers' Code	10
Farmerneuerung und Farmprozess-Reengineering	10
„No banana wasted“	13
Schützender Bodenbewuchs	14
Einsparung von Wasser	17
Wasser-Fußabdruck: Einsparungen und Recycling	17
Gezielte Bewässerung	17
Packstationen	17
Agrarchemikalien	18
Maßnahmen zur Reduktion	18
Farming 4.0 und ökologischer Landbau	21
Die Zukunft der Landwirtschaft	21
Arbeitssicherheit	22
Mitarbeitervertretung	25
Mitgliedschaft in Gewerkschaften und Mitarbeitervertretung	25
Treffen mit Mitarbeitervertretern	25
Beanstandungen, Beschwerden und Beilegungsquoten	26
Löhne	27
Förderung von Frauen	29
Frauenporträts	32
Pink Sticker	33
Emissionsmindernde Lieferkette und Betriebe	34
Verpackung	34
Erneuerung der Containerflotte	34
Lieferkette – Installation von Landstromversorgung	37
Vlissingen – Windkraftanlage	37
Hueneme – Solaranlage	37
Gorinchem CO ₂ neutrale Reifung	37
Being a Good Neighbor	38
Warum Kinder besondere Aufmerksamkeit verdienen	38
Zitat aus „Article“ One	39
Kinder und Bildung	41
Wälder für die Zukunft	42
Wiederaufgeforsteten San San-Gebiet wieder an die Bürger Panamas zurückgegeben	42
Ergebnis langfristiger Planung und intensiver Kooperation	44
Katastrophenhilfe	44
Gemeindearbeit in Puerto Barrios	45
Gesundheit und Sicherheit	45
Freizeit	45
Infrastruktur	45
Schenkung von Häusern – Panama	47
Hospital del Valle – Honduras	47
For the Greater Good	49
TR4, Fusarium Welke – eine Herausforderung für die gesamte Industrie	49
Chiquita unterstützt eine wissenschaftliche Lösung	49
Compliance im Nachhaltigkeitsbericht	50
Ethik	50
Transparenz der Lieferkette	50
FCPA und OFAC	51
Compliance-Training	51
Steuern	51
Zeitachse für Nachhaltigkeit	52







Unsere Investition in zukünftige Generationen

Chiquita – die heute herausragende Marke bei Bananen – hat seine Wurzeln in der Bananenindustrie seit der Firmengründung Ende 1880. Aus dieser Bekanntheit und der herausragender Marktstellung entsteht Verantwortung. Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und für die Gemeinden in denen wir tätig sind. Chiquita hat eine Schlüsselrolle bei sozialer Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit. Unser Motto ist einfach: was gut für die Bananenindustrie ist, ist gut für Chiquita, und was gut für Chiquita ist, ist gut für die Industrie.

Bananen werden in 135 Ländern angebaut. Gemäß FAO sind 400 Millionen Menschen von Bananen abhängig, entweder als Grundnahrungsmittel oder als Ertragsquelle. Mehr als 85% der angebauten Bananen dienen dem Inlandsverbrauch. Eine gesunde Bananenindustrie ist nicht nur für einen relativ kleinen Exportmarkt wichtig. Wir müssen das Wohlergehen einer zunehmend vernetzten Industrie im Auge behalten.

Die Nachfrage nach gesunden Nahrungsmitteln und Bananen wird zunehmen. Die Welt braucht eine intelligente und innovative Lebensmittelindustrie. Die Diskussion über langfristige Ernährung, die Folgen des Klimawandels und wie eine langfristig nachhaltige Landwirtschaft aussieht, die eine ständig wachsende Bevölkerung ernähren kann, wird an Bedeutung gewinnen. Obst und Gemüse – einschließlich Bananen – als gesunde und nachhaltige Nahrungsquelle, werden eine immer wichtigere Rolle bei der Lebensmittelversorgung unseres Planeten spielen. Hier kann unsere Industrie Impulse setzen.

Bei Chiquita sind wir im Herzen Landwirte. Wir arbeiten in tropischen Regionen. Diese Gebiete sind anfällig für extreme Witterungseinflüsse, Überschwemmungen und Orkane – Naturereignisse, mit denen die Industrie immer umgehen musste. Unsere herausragenden Mitarbeiter haben diese Herausforderungen in der Vergangenheit bewältigt und werden dies auch in der Zukunft tun – speziell mit den Unwägbarkeiten des Klimawandels.

Unser Fokus wird weiterhin die zunehmende Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit in unserer eigenen Lieferkette sein. Wir werden weiterhin in unsere Farmen, treuen Chiquita-Partner und in die Gemeinden in denen wir arbeiten, investieren. Wir wissen, dass gute Qualität, gute Produktivität, gute Arbeits- und Umweltstandards, soziale Anerkennung und Gleichberechtigung Hand in Hand gehen. In diesem Bericht möchten wir hervorheben, was wir in der Vergangenheit erreicht haben, und wie unsere Pläne für die Zukunft aussehen.

Bei Chiquita sind wir überzeugt, dass ein wirklich nachhaltiges Geschäft der einzige sinnvolle Weg ist. Wir danken unseren treuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir hoffen, dass unsere Partner, von der Farm bis zum Supermarkt, unsere Prinzipien teilen. Viel Spaß mit diesem Bericht, und geben Sie uns bitte Feedback. Wir müssen unsere Zukunft gemeinsam gestalten.



Carlos Lopez Flores
President

Das Prinzip “Embeddedness” – ein Schlüsselfaktor für integratives und nachhaltiges Wachstum

Seit Anfang der 90er Jahre hat sich Chiquita verpflichtet, in den Regionen, in denen investiert wird, nachhaltigen Wandel zu schaffen. Hierbei nutzt man das Prinzip “Embeddedness”. Dies ist Chiquita’s Commitment seiner unternehmerischen Verantwortung zu folgen und gleichzeitig den Tochterunternehmen genügend lokale Unabhängigkeit zu geben.

Die Verpflichtung zu lokaler Einbindung basiert auf dem wachsenden Verständnis, dass multinationale Unternehmen über positive Potentiale verfügen, die weit über ihr eigenes Geschäftsfeld hinausgehen. Dies geschieht durch Hilfe beim Erhalt und Wachstum der lokalen Wirtschaft, des gesellschaftlichen Lebens und dem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Allerdings kann dieses Potential nur erreicht werden, wenn Konzerne verstehen, dass sie nicht nur gegenüber internationalen Aktionären, sondern auch lokalen Stakeholdern verantwortlich sind.

Die Akzeptanz als lokaler Akteur ist unumgänglich, um langfristig und nachhaltig im jeweiligen Land zu etablieren.

Das Prinzip „Embeddedness“ ist ein erhebliches Umdenken bei der sozialen Unternehmensverantwortung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass Unternehmen nicht nur dadurch Mehrwert für die Gesellschaft schaffen, in dem sie Risiken vermeiden. Vielmehr nur in der Bereitschaft, Risiken einzugehen, in dem sie in neue Märkte investieren.

Chiquita schafft langfristige Werte bei lokaler Wirtschaft und Gesellschaft und hilft durch Wissens- und Technologietransfer neue wirtschaftliche Möglichkeiten zu schaffen. Damit stehen wir im Einklang mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung. Ziele, mit denen Armut bekämpft und Probleme bei Umwelt und Gesundheit gelöst werden sollen. Mit unserem Commitment zum Prinzip „Embeddedness“ leisten wir einen Beitrag zu integrativem Wachstum. Regierungen, der Einzelhandel und NGOs unterstützen unsere lokalen Aktivitäten. Nur gemeinsam können wir die von der UN gesteckten Ziele erreichen.



Philipp Aerni
Director CCRS, University of Zurich, Switzerland

Quellenangabe:

- Aerni, P. (2018) Global Business in Local Culture. Springer Briefs in Economics. Springer Heidelberg.
- Aerni, P. (2017) Principled Embeddedness: How Foreign Direct Investment May Contribute To Inclusive and Sustainable Growth In Developing Economies. ATDF Journal 9 (1/2), 3–19.
- Aerni, P. (2017) Beyond Corporate Social Responsibility. The Reporting Times. Issue 11.



Behind the Blue Sticker



Strategische Vision

Wir möchten, dass Chiquita-Bananen überall als das wahrgenommen werden, was sie sind: ein Produkt erster Wahl und von höchster Qualität. Vom Anbau bis zum Endverkauf an den Konsumenten bieten wir umfassenden Service und schaffen Mehrwert für unsere Kunden, Zulieferer, Partner und lokale Gemeinschaften. Wir tun dies im Geiste verantwortungsvollen Handelns und mit dem Ziel, Gutes zu leisten, mit Rücksicht auf die Umwelt und die Menschen, mit denen wir in Verbindung stehen.

Farmers' Code

Bananen sind eine der wichtigsten pflanzlichen Nahrungsgrundlagen der Welt. Diese Bananen kommen von Farmen in Süd- und Zentralamerika, und wir garantieren effiziente und nachhaltige Geschäftsprozesse, vom Anbau bis zum Endverbraucher.

Eine kompetente, motivierte Mitarbeiterschaft steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Unser Programm „Employees at the Centre“ garantiert, dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das richtige Training und den entsprechenden Support erhalten, damit sie gesund, sicher und motiviert ihrer täglichen Arbeit auf unseren Farmen nachgehen können. In diesem Bericht werden wir zeigen, wie wir bei Chiquita Frauenrechte schützen und fördern, und welche zukünftigen Ziele wir hierbei verfolgen.

Mit unserem Programm für Farmerneuerung und Farmprozess-Reengineering verbessern wir unsere Wirtschaftlichkeit, steigern Ertrag und Nachhaltigkeit, in dem wir unsere Umweltbelastung verringern und weiterhin die beste Qualität der Chiquita-Bananen sicherstellen.

Being a Good Neighbor

Wir haben eine Verantwortung gegenüber den Menschen, mit denen wir arbeiten. Wir wissen, dass deren Erfolg und Wohlergehen auch unserem Erfolg dienlich ist. Deshalb unterstützen wir lokale Gemeinschaften mit einer Vielzahl von Projekten.

Wir sind überzeugt, dass der Einsatz unserer Mittel für die Grundausbildung von Kindern eine positive und langanhaltende Wirkung auf die örtlichen Gemeinden hat. Ein Weg in diese Richtung ist unsere Initiative „Children and Education“. Unsere Antwort auf die Notwendigkeit, die nachrückende junge Generation auszubilden.

Um Rechte von Kindern, dem verletzlichsten Teil der Gesellschaft, zu schützen, haben wir einen Blick über unsere eigenen Beschäftigten, Farmen und Betriebe hinaus geworfen. Als erstes Unternehmen in unserer Branche haben wir 2017 ein „Child Rights Impact Assessment“ mit 14 Farmen in zwei Ländern durchgeführt.

Die Natur in Zentralamerika kann sehr unbeständig sein. Daher haben wir uns, wie in den zurückliegenden 3 Jahren, verpflichtet, medizinische Hilfsmittel und situative Katastrophenhilfe bereit-zustellen.

For the Greater Good

Die TR4-Bananenkrankheit bedroht unsere eigenen wie auch die Bananenfarmen unserer Zulieferer und anderer Produzenten. Sie stellt daher ein ernstzunehmendes Risiko für die Ernährungssicherheit und das Wohlergehen von Millionen von Menschen dar. Daher haben wir die Verpflichtung, federführend bei der Suche nach Antworten und Lösungen mitzuwirken. Gemeinsam mit Stakeholdern der gesamten Branche können wir TR4 meistern und wertvolle Erkenntnisse gewinnen, die allen zugute kommen.

Farmers' Code



Eine gesunde Landwirtschaft für die kommenden Generationen bedeutet, dass wir sorgfältig optimieren, was in den Boden, das Wasser und die Landwirtschaft allgemein gelangt. Wir müssen uns jetzt Gedanken machen, wer unsere Farmen in Zukunft leitet und wer dort arbeitet, um so zukünftige Arbeitsplätze für alle zu sichern. Dies alles beinhaltet unser Farmers' Code.

Farmerneuerung und Farmprozess-Reengineering – Nachhaltigkeit und Produktivität gehen Hand in Hand

Wir arbeiten ständig an Verbesserungen beim Anbau, der Ernte, Verpackung und Verschiffung unserer hochwertigen Bananen. Wir können unsere Umweltverträglichkeit verbessern und gleichzeitig unsere Prozesse effizienter und produktiver gestalten.

Farmerneuerung und Farmprozess- Reengineering sind wichtigste Initiativen bei Chiquita. Hierbei geht es um die Verbesserung von Land und Boden, Sortenwechsel bei Bananen, Zuwachs der Pflanzen pro Anbaufläche und Verbesserung der Pflanzendecke.

Farmerneuerungsprozess (kumulierte Leistung)

Ziel für 2019–2022	76 %
2018	59%
2017	54%
2016	41%
2015	30%
2002 bis 2014	24%
	Anteil Agrarland im Besitz von Chiquita

Seit 2015 hat Chiquita einen neuen Eigentümerkreis. Seitdem ist die Farmerneuerung unsere oberste Priorität. Allerdings haben wir unseren Zeitplan überarbeitet und erwarten jetzt eine Erneuerung von 76% bis zum Jahr 2022. Ursprünglich wollten wir dieses Ziel im Jahr 2020 erreichen.



“Unser Programm zur Farmerneuerung dauert bis 2022, da es sich hier um einen wesentlichen Teil der nachhaltigen Produktion von Bananen handelt. Farmerneuerung bedeutet Erhöhung des Ertrags, ohne die Vergrößerung der Anbaufläche. Chiquita hat entschieden, Nutzen aus existierendem Land zu schaffen, ohne neue Flächen zu bepflanzen – und zwar basierend auf Prinzipien der Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es, mit diesem Ansatz unseren Ertrag um 25% zu steigern.

Diese Erneuerungsphase bietet hervorragende Möglichkeiten eine beträchtliche Menge Plastik aus dem Boden zu entfernen (1 Tonne/Hektar). Hierdurch kann sich der Boden regenerieren und die Qualität wird verbessert. Dieser Prozess erlaubt es uns, den Boden systematisch zu analysieren, ein wichtiger ökologischer Aspekt. Wir messen den Nährstoffgehalt des Bodens. Mangelhafte Böden werden, je nach Anforderung der Pflanzen, aufgefrischt”.

*Hugo Leonel Aroche Morales,
Global Quality Director*



“Einige der Chiquita-Farmen sind 50 Jahre alt. Unsere größte Herausforderung in der bis 2022 anhaltenden Farmerneuerung ist es, dass neun Monate lang keine Ernte stattfinden kann. Trotz der kurzfristigen Verluste wissen wir, dass sich diese Investition langfristig auszahlt, sowohl bei Produktivität als auch bei den Arbeitsbedingungen. Tatsächlich haben die Ergebnisse unsere eigenen Erwartungen übertroffen.”

*Wagner Beig,
Director of Agriculture*



No Banana Wasted

Auf unseren Farmen sollen keine Bananen verschwendet werden. Unser erklärtes Ziel ist es, bis ins Jahr 2020 sicherzustellen, dass keine Banane ungenutzt entsorgt wird. Alle Früchte, die nicht den Exportqualitätsstandards entsprechen, werden entweder auf lokalen Märkten verkauft oder anderweitig weiterverarbeitet. In Costa Rica und Panama haben neue Methoden zu einer Verbesserung unserer Bananenstauden geführt, das heißt die Zahl nicht-konformer Bananen ging erheblich zurück. 2016 wurden 101.416 Tonnen solcher Bananen entweder an örtliche Märkte weiterverkauft oder in unsere Chiquita Tropical Ingredients Processing Plant (CTI) in Costa Rica zu Bananenpüree und-mehl verarbeitet. 2017 belief sich diese Zahl auf 81.524 Tonnen, 2018 waren es noch 56.000 Tonnen und wir erwarten, dass diese Zahl in den kommenden Jahren weiterhin zurückgeht.

Schützender Bodenbewuchs

Schützender Bodenbewuchs ist eine natürliche Art Boden-erosion und Schädlingsbefall zu mindern, dies bedeutet weniger Agrarchemikalien. Wir haben geprüft, welche Sorten am besten geeignet sind und führen diese jetzt ein.

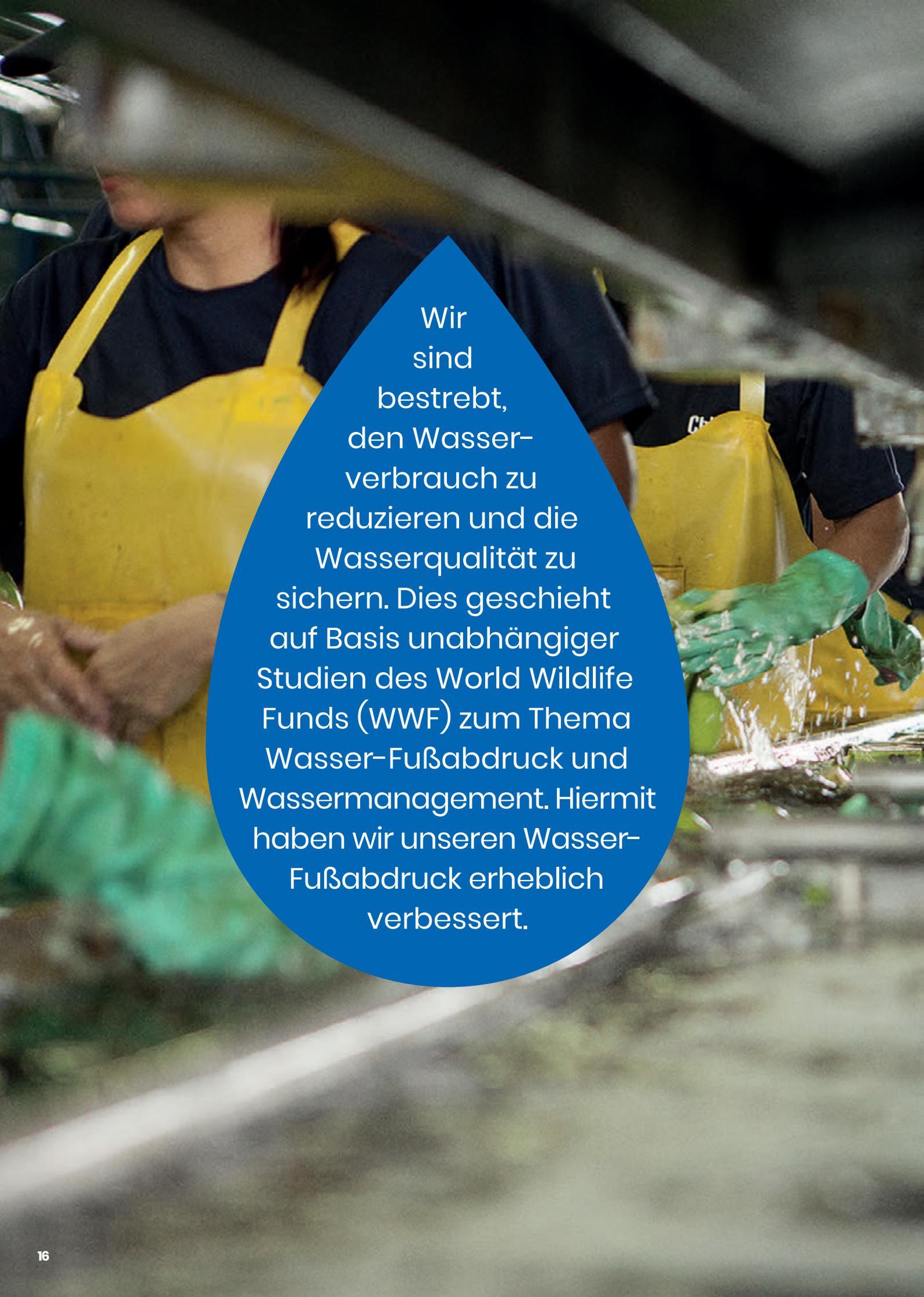
Zwischen 2016 und 2017 haben wir gute Ergebnisse erzielt und heute wird dieser Bodenbewuchs auf einem Drittel unserer Flächen eingesetzt. In den Jahren 2014 bis 2017 ging der Einsatz von Pestiziden um 36% zurück. Immer dort, wo dieser schützende Bodenbewuchs klimatisch anwendbar ist, werden wir unsere Initiative ausweiten. Wir schätzen, dass 2021 65% unserer Flächen abgedeckt sind.

Schützender Bodenbewuchs pro Land

Land (% von Agrarland mit schützendem Bodenbewuchs)	2016	2017
Guatemala	17%	30%
Honduras	6%	7%
Costa Rica	30%	34%
Panama	34%	48%
Gesamt	25%	33%







Wir sind bestrebt, den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Wasserqualität zu sichern. Dies geschieht auf Basis unabhängiger Studien des World Wildlife Funds (WWF) zum Thema Wasser-Fußabdruck und Wassermanagement. Hiermit haben wir unseren Wasser-Fußabdruck erheblich verbessert.

Einsparung von Wasser

Wasser-Fußabdruck: Einsparungen und Recycling

Der Wasser-Fußabdruck pro Kilo Bananen beträgt zwischen 400 und 600 Liter und schwankt von Land zu Land. In Costa Rica und Panama ist die Niederschlagsmenge ausreichend, in Honduras und Guatemala sind Bewässerungssysteme erforderlich. Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, künstliche Bewässerung zu reduzieren.

Chiquita hat zwei Kernbereiche identifiziert, mit denen wir unseren Frischwasserverbrauch einschränken können: Bewässerungstechniken und intelligenter Wasserverbrauch bei Packstationen.

Gezielte Bewässerung

Die meisten Bananen werden auf Farmen angebaut, die normalerweise keine Bewässerung brauchen; einige Betriebe erleben jedoch Trockenperioden. Auch der Klimawandel hat zu Niederschlagsschwankungen geführt, die heute Bewässerung an weiteren Standorten erforderlich machen.

Chiquita nutzt Bewässerung nur dort, wo es unbedingt nötig ist. Heute sind 34.3% unserer Flächen künstlich bewässert, ohne unwirtschaftliche Bewässerung von oben. Wir investieren, im Rahmen unseres Programms zur Farmerneuerung, in Mini- und Mikrobewässerungssysteme, die derzeit 6.5% unseres bewässerten Landes abdecken.

Packstationen

Wir haben zwei Wege den Wasserverbrauch in unseren Packstationen zu reduzieren: Wasser-Recyclingsysteme und Trockenpackstationen. Unser Ziel ist die Umstellung von nassem zu trockenem Schnitt der Staude.

In 26% unserer Packstationen sind Wasser-Recyclingsysteme installiert, mit einer Wassereinsparung von mehr als 1,7 Milliarden Liter im Durchschnittsvergleich zum Zeitraum 2013 bis 2016. Dies ist eine Einsparung von 80% im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen.

23% unserer Stationen sind Trocken-Packstationen, von der jede 9.4 Millionen Liter Wasser spart.



Agrarchemikalien



Wir unternehmen alles, um den Einsatz von Pestiziden zu vermeiden. Wir nutzen unterschiedliche Methoden, wie Produktrotation und „Good Agricultural Practices“ (Gesundheit von Pflanzen, vorbeugende Entlaubung, Schädlingsüberwachung, Gebrauch von Fallen etc.).

Nur wenn Schädlinge ein Risiko für die Ernte darstellen, nutzen wir Agrarchemikalien. Diese Produkte entsprechen regionalen oder landesspezifischen Bestimmungen. Chiquita richtet sich ebenfalls strikt an die Vorgaben der Hersteller. Wir überprüfen dies sehr sorgfältig bei der Zertifizierung unserer Farmen durch Rainforest Alliance und Global Gap. Wir optimieren die Art der Anwendung und zeitliche Feinabstimmung, um Resistenzen zu vermeiden. 92% der eingesetzten Produkte haben geringe Toxizität (WHO Kategorie III und IV).

Allerdings hat der Klimawandel auch Einfluss auf unsere Bananenplantagen. Dies führt oft zu einem Ungleichgewicht zwischen Schädlingen und ihren natürlichen Feinden und macht Schädlingsbekämpfung erforderlich.

Maßnahmen zur Reduktion

Dank intensiver Programme zur Bodenabdeckung in Costa Rica, Guatemala, Honduras und Panama konnte im Zeitraum 2014 bis 2018 der Einsatz von **Herbiziden** um 33% reduziert werden.

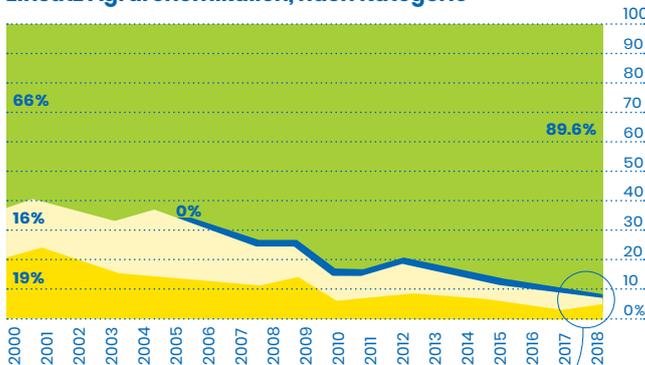
Wir haben den Einsatz von **Fungiziden** um 18% reduziert, obwohl die Kontrolle von Sigatoka, einer Blattfleckenkrankheit immer noch eine Herausforderung ist.

Zwischen 2014 und 2018 wurden **Insektizide** drastisch um über 75% reduziert.

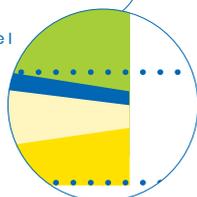
Bezüglich **Nematiziden** rotieren wir Produkte, um Resistenzen zu vermeiden. Daher kann sich der Verbrauch jährlich ändern.

Alle Chiquita-Farmen 2000–2018

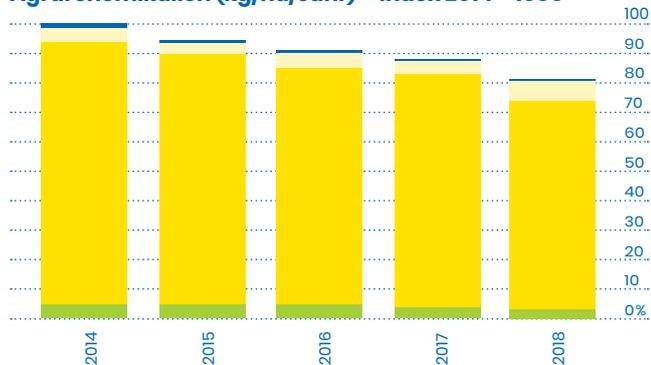
Einsatz Agrarchemikalien, nach Kategorie



Hinweis: Der Einsatz von Agrarchemikalien der Kategorie I und II ist seit 2000 erheblich zurückgegangen.



Agrarchemikalien (kg/ha/Jahr) – Index 2014 = 1000



Hinweis: Zwischen 2014 und 2017 haben wir die Menge an Agrarchemikalien um 13% per Hektar reduziert.









Farming 4.0 und ökologi- scher Landbau

Die Zukunft der Landwirtschaft

Chiquita bestimmt derzeit das Nachhaltigkeitskonzept für die nächsten 20 Jahre. Ein zentraler Teil ist unsere Vision zur Landwirtschaft der Zukunft. Nachstehend finden Sie unsere Verpflichtung zu ökologischem Landbau, der in unserem Konzept eine wichtige Rolle spielen wird.

Chiquita verpflichtet sich zu nachhaltiger Landwirtschaft und der Einhaltung von Zertifizierungsstandards, um sicherzustellen, dass wir unseren Teil zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens beitragen, die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf höchstens 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Das Terroir – der Boden, das Klima, der Hang, das Gefühl der Vertrautheit – dies alles sind wichtige Faktoren bei der Landwirtschaft. Das heißt, die Praktiken für Nachhaltigkeit können sehr unterschiedlich sein.

Unsere erste Aufgabe im Rahmen des Programms "Farming 4.0" ist die Erfassung der aktuellen, und in der Zukunft wahrscheinlichen Bananenbauregionen sowie die Ermittlung von Zonen mit unterschiedlichen Anforderungen. Hierdurch können wir Bereiche bestimmen, in denen betriebsmittel-sparende organische Systeme möglich und nachhaltig sind. Wir werden ebenfalls Bereiche identifizieren, in denen nicht-biologische Systeme die einzige Art für eine kommerziell tragfähige Landwirtschaft sind. Diese Darstellung wird Grundlage unserer Investitionen für unterschiedliche Anbaumethoden.

Unsere zweite Verpflichtung ist die verfügbare Produktion von Bio-Bananen zu maximieren. Dies bedeutet, in den richtigen Klimazonen die Bio-Produktion zu erhöhen, in dem wir herkömmliches Land in Bio-Böden umwandeln. Es bedeutet auch, dass wir unsere landwirtschaftliche Erfahrung auf Biolandbau anwenden, in dem wir unsere Fähigkeiten, Sorgfalt und Qualitätsansprüche aus den konventionellen Farmen übernehmen und Bioprodukte so verfügbar und günstig anbieten, wie es möglich ist.

Mit der dritten Verpflichtung stellen wir sicher, dass dort wo keine Biolandwirtschaft möglich ist, die besten landwirtschaftlichen Methoden angewandt werden, um unsere CO₂-Bilanz zu reduzieren. Dies hilft, durch die Verringerung der Kohlenstoffemission die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen. Dies wird jedes Jahr durch unsere "Science Based Targets Initiative" überwacht und aufgezeichnet.

Arbeitssicherheit

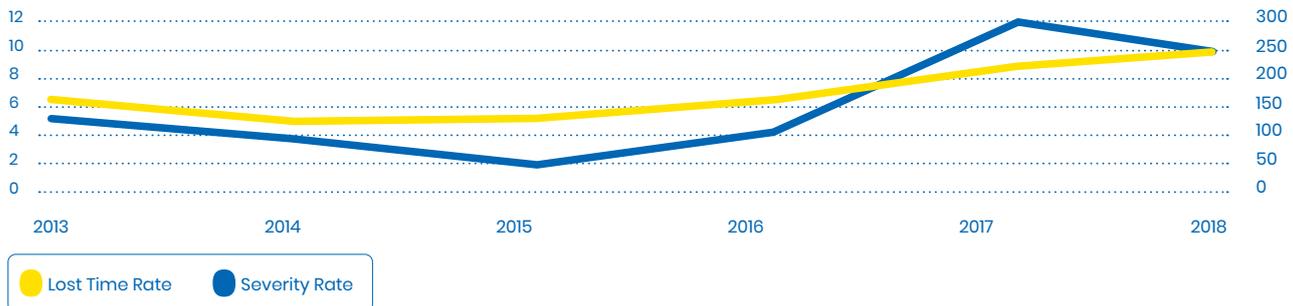
“Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen in einem gefahrenfreien Umfeld arbeiten können. Daher ist unser langfristiges Ziel “Target Zero”: Keine Unfälle. Wie messen unsere Leistungen gemäß den Standards der US–American Occupational Safety and Health Administration (www.osha.gov) und unser Ziel ist eine jährliche Verbesserung um 10%.“

*Raúl Gigena Pazos,
Human Resources Director*

Wie erfassen folgenden Statistiken:

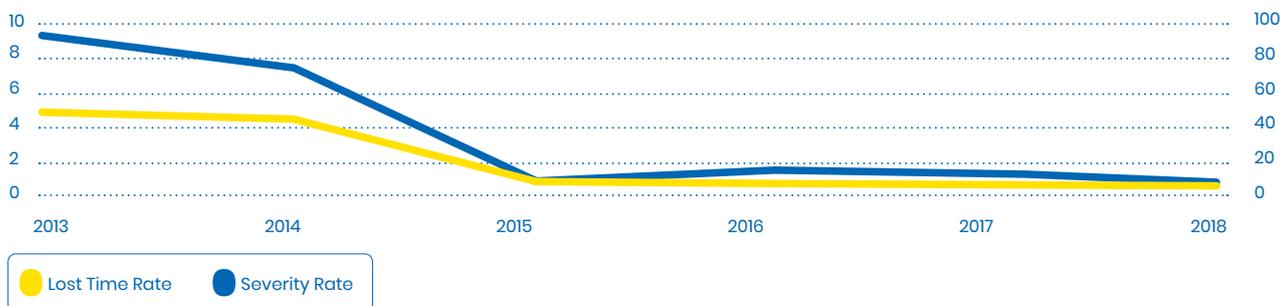
- Schweregrad, d.h. Anzahl Ausfalltage gemessen an der Anzahl registrierter Vorfälle (severity rate)
- Anzahl registrierter Vorfälle pro 200.000 Arbeitsstunden (recordable rate)
- Anzahl Vorfälle mit Ausfallzeit pro 200.000 Arbeitsstunden (lost time rate)

Sicherheits-Performance bei landwirtschaftlichen Betrieben in Lateinamerika



Es gab einen Anstieg von Vorfällen bei Landwirtschafts-/Farnbetrieben in den Jahren 2017 und 2018. Diese Zahlen liegen deutlich über unserem Performance-Ziel. Ursache war ein erheblicher Zuwachs an Fremdarbeitskräften, speziell in Honduras. Örtliche Teams überprüfen die Fälle und arbeiten an zukünftigen Lösungen.

Sicherheits-Performance im Logistikbereich in Lateinamerika



Wir sind stolz auf unsere Sicherheits-Performance seit 2015. Im Juli 2018 erreichte die Logistik in Puerto Barrios, Guatemala 13 Millionen unfallfreie Arbeitsstunden. Im selben Monat schaffte der Chiapas Hafenbetrieb in Mexiko die 2000-Stunden Marke. Dies sind Beweise für eine allgemeine Leistungsverbesserung in diesen Bereichen.





Mitarbeitervertretung



Mitgliedschaft in Gewerkschaften und Mitarbeitervertretung

Chiquita ermutigt seine Belegschaft zur Mitgliedschaft in den jeweiligen Organisationen. Insgesamt sind unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Costa Rica, Honduras, Guatemala und Panama durch 35 verschiedene Organisationen vertreten. Gemäß den Standards der International Labour Organization (ILO, www.ilo.org) ist der gewerkschaftliche Organisationsgrad definiert als der prozentuale Anteil von gewerkschaftlich organisierten Mitarbeitern gemessen an der Gesamtzahl der Belegschaft.

Für alle festangestellten Mitarbeiter bei Chiquita lag der gewerkschaftliche Organisationsgrad zwischen 2015 bis 2018 bei 71%. Obwohl die Zahl je nach Jahr und Land variiert, sind die Ergebnisse stabil und liegen deutlich über der allgemeinen Gewerkschaftsmitgliedschaft der jeweiligen Länder.

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad 2015–2018

	Chiquita	ILOSTAT (2018)
Panama	98–100%	11.9%
Honduras	87–93%	---
Guatemala	72–78%	2.6%
Costa Rica	*19–20%	19.4%

Treffen mit Mitarbeitervertretern

Wir arbeiten regelmäßig eng mit Mitarbeitervertretern und Repräsentanten der Comités Permanentes zusammen. Als Maß für diese Zusammenarbeit weisen wir die Anzahl der Meetings mit Mitarbeitervertretungen aus. Es ist wichtig zu verstehen, dass eine Abnahme dieser Werte nicht gleichbedeutend mit einer Verschlechterung der Zusammenarbeit ist; eine rückläufige Meetingzahl ist vielmehr Ausdruck davon, dass Angelegenheiten vermehrt auf lokaler Ebene zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten beigelegt werden anstelle der Aushandlung im Rahmen formeller Meetings.

Treffen von Arbeitnehmervertretungen pro Land

Jahr	GT	HN	CR	PA
2015	91	697	289	152
2016	88	775	342	120
2017	125	533	281	*671
2018	155	509	282	666

*Hinweis: In Costa Rica ist die Arbeitnehmerschaft auch in sogenannten Comités Permanentes organisiert. Dies ist keine Gewerkschaft und ist in der Aufstellung nicht enthalten.

Beanstandungen, Beschwerden und Beilegungsquoten

Aus Mitarbeitervertreter-Meetings mit unseren Arbeitnehmervertretungen (Guatemala, Honduras, Costa Rica und Panama) im Zeitraum 2013 bis 2018 ergab sich, dass die durchschnittliche Beilegungsquote im Falle von Beanstandungen und Beschwerden bei 90% lag.

Eingereichte Beschwerden und Beanstandungen

Jahr	GT	HN	CR	PA
2013	369	—	315	476
2014	388	476	1 063	870
2015	329	997	1 068	458
2016	315	681	715	360
2017	288	563	1 116	723
2018	300	817	1 082	718

Beilegungsquote bei Beschwerden und Beanstandungen

Jahr	GT	HN	CR	PA
2013	79%	—	100%	98%
2014	77%	99.6%	100%	97%
2015	91%	89.7%	100%	90%
2016	96%	91.0%	86%	89%
2017	97%	90.2%	86%	93%
2018	97%	93%	75%	96%

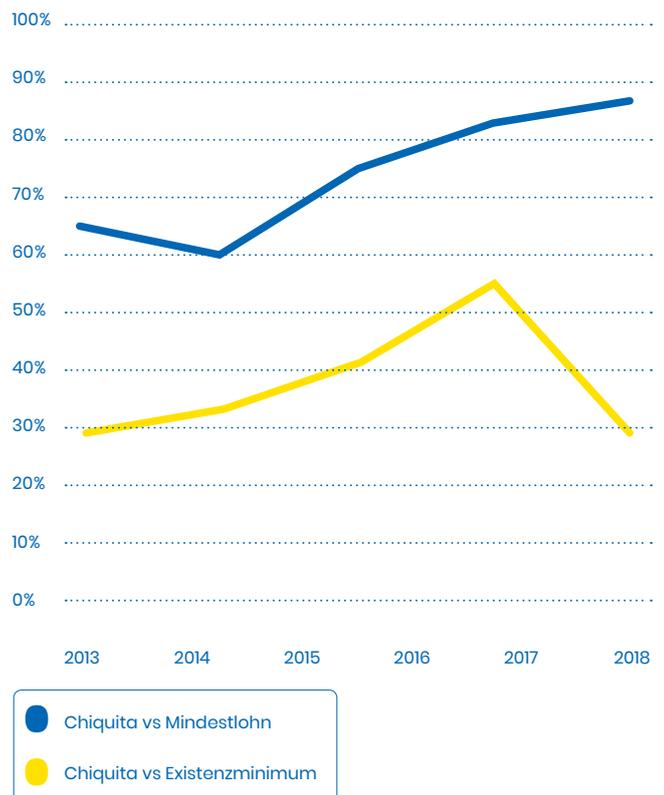




Löhne

Chiquita zahlt Löhne (inkl. Zusatzleistungen), die deutlich über den lokalen Mindestlöhnen bzw. Existenzminima liegen. Der Mindestlohn wird länderweise je nach Art der Tätigkeit und Branche festgelegt. Das Existenzminimum bezieht neben dem länderspezifischen Mindestlohn auch weitere für die menschenwürdige Existenz relevante Größen wie Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung, Gesundheit, Mobilität, und Bekleidung ein.

Durchschnittliche Löhne (inkl. Zusatzleistungen bei Chiquita ggü. lokalem Mindestlohn bzw. Existenzminimum)



Berechnung der Zahlen im Einklang mit Social Accountability International's (SAI), Standard SA8000. SAI ist Mitglied der Global Living Wage Coalition, <https://www.globallivingwage.org>

Die Lebenshaltungskosten in Panama haben sich erheblich erhöht, dies spiegelt sich in der SAI- Neuberechnung des Existenzminimums für Panama wider. Nach den jährlichen Tarifverhandlung erwarten wir die Anpassung des Lohnniveaus in Panama.



Förderung von Frauen



Wir haben eine besondere Verpflichtung uns für die Rechte, Chancengleichheit, Sicherheit und das Wohlergehen unserer weiblichen Mitarbeiter am Arbeitsplatz wie auch außerhalb einzusetzen.

“Wir ermöglichen unseren Mitarbeitern, Frauen und Männern, sich zu entfalten und jedes unangemessene Verhalten auf unseren Farmen zu melden. Es ist entscheidend, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich sicher fühlen und bestmögliche Arbeitsbedingungen genießen. Wir werden dies weiterhin aktiv kommunizieren, indem wir auf jeder Farm für unsere Helpline werben. Über diese Helpline kann die Mitarbeiterschaft, ungeachtet ihrer Stellung, Fälle von Belästigung oder Ausbeutung melden. Diese neue Herausforderung bedeutet viel für die neuen Besitzer, die selbst aus der Agrarwirtschaft kommen.”

*Raúl Gigena Pazos,
Human Resources Director*

Im Rahmen der IUF-COLSIBA-Chiquita-Vereinbarung wurde im Jahr 2011 ein spezielles Frauenkomitee ins Leben gerufen und mit der Aufgabe betraut, Frauenanliegen und geeignete Maßnahmen zu identifizieren.

Ein Prüfungskomitee trifft sich mehrfach im Jahr, um die Einhaltung dieser Vereinbarung zu überwachen. Bei den Treffen geht es um verbesserte Arbeitsplatzchancen und Arbeitsbedingungen für Frauen und Informationskampagnen mit Bezug auf Frauen.

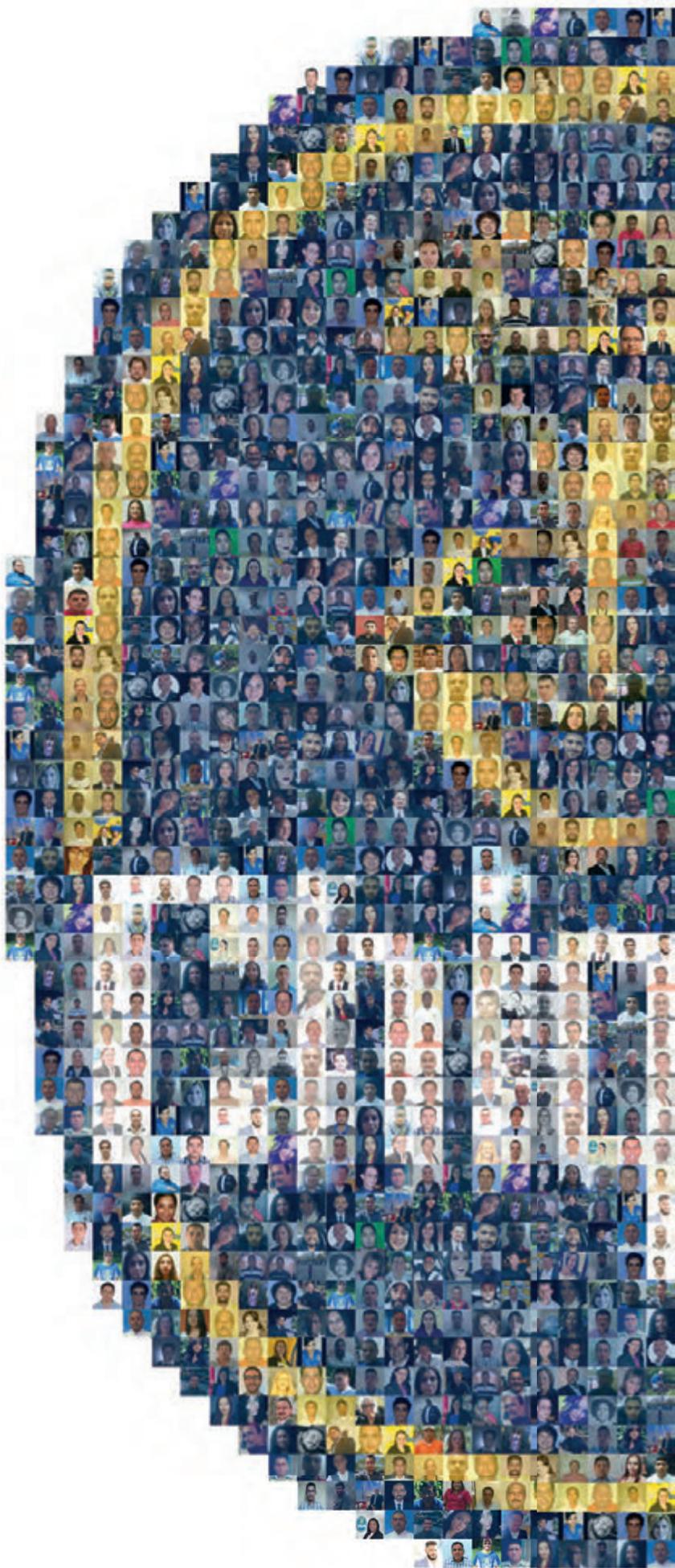
2013 wurde ein Anhang zu diesem Vertrag ‘Joint understanding about sexual harassment’ unterzeichnet. Dieser Anhang wurde bereits in die Kollektivverträge in Panama, Costa Rica und Honduras übernommen und wird auch bald in Guatemala Anwendung finden.

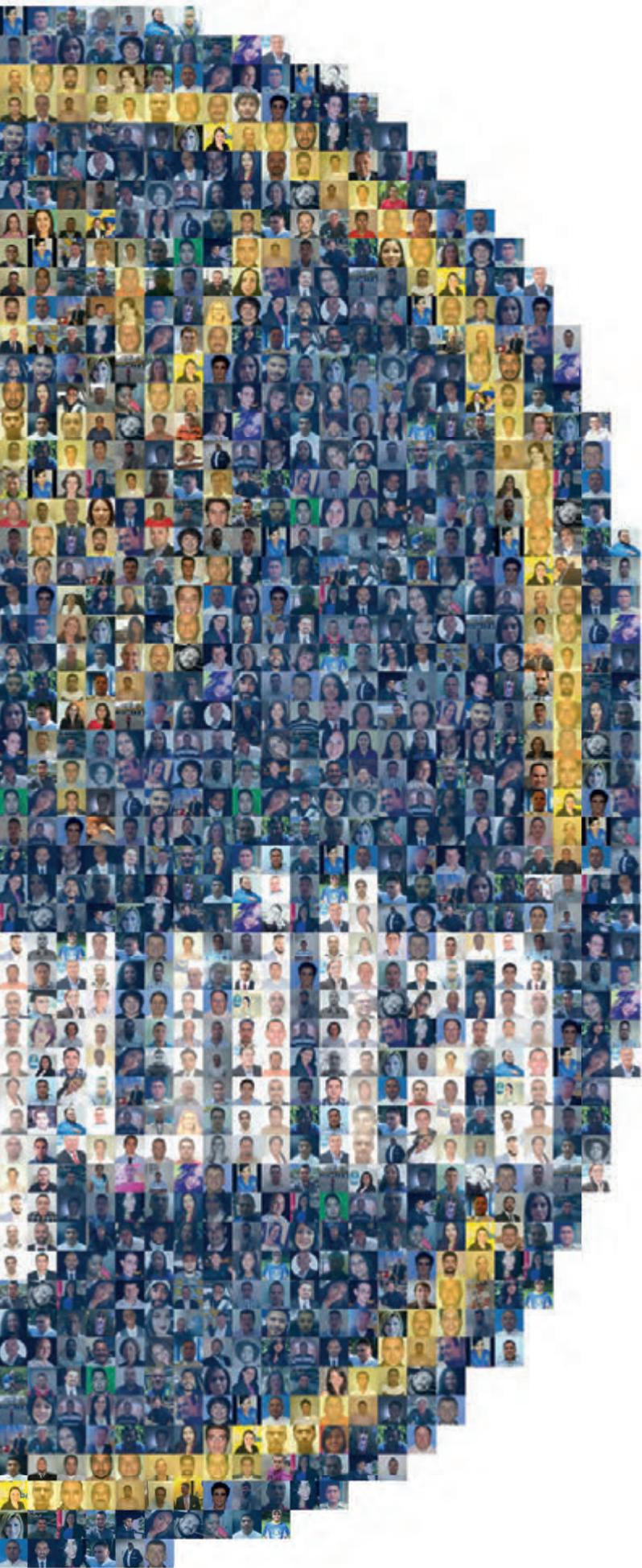
Eine Studie aus dem Oktober 2017 über Kinderrechte auf 14 Chiquita-Farmen in Costa Rica und Panama, bestätigt eine “gute und offene Kultur” in der “befragte Mitarbeiterinnen erklären, dass sie fair behandelt werden und keiner Belästigung oder Diskriminierung durch andere Mitarbeiter oder Vorgesetzte ausgesetzt sind”

Der Report bestätigt auch, dass “Chiquita schwangere Frauen am Arbeitsplatz besonders schützt. Nur ein „Equal Opportunity Employer“ zu sein, ist nicht ausreichend. Wir müssen gesellschaftliche Normen in Frage stellen, um Frauen neue Möglichkeiten zu eröffnen.”

“In bananenproduzierenden Ländern Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen, ist eine große Herausforderung. Um den Anteil von Frauen in der Belegschaft zu steigern, schaffen wir proaktiv neue Beschäftigungsmöglichkeiten, kommunizieren diese Stellen bei Frauen in lokalen Gemeinden und ermutigen sie, sich zu bewerben. Wir bewerten diesen Prozess fortlaufend und lernen, wie wir die Rolle der Frau im gesamten Unternehmen fördern können.”

*Raúl Gigena Pazos,
Human Resources Director*





In unserem letzten Bericht erwähnten wir ein Pilotprojekt aus Panama. Eine 2014 entstandene Kooperation von Chiquita-Mitarbeiterinnen und Vertreterinnen der lokalen Gewerkschaft „Sitraibana“.

Seither gab es folgende Erfolge:

- Erhöhung der Erwerbstätigkeit von Frauen in Panama von 8% auf 13%.
- Training und Bewusstseinsbildung zum Thema sexuelle Belästigung und Frauenrechte.
- Verbesserte Bedingungen für Frauen am Arbeitsplatz.

Es zeigt sich, dass die Zusammenarbeit zwischen IUF, COLSIBA, Chiquita und lokalen Gewerkschaften eine stärkere Wirkung hat. Es wird auch deutlich, dass Bildung und Bewusstsein entscheidend für einen kulturellen Wandel sind. Nachfolgend einige der behandelten Themen:

- Frauen sprechen untereinander über ihre Rechte in der eigenen Sprache (z.B. Ngöbe bugle).
- Die Einstellung von Männern zu Frauenrechten und sexueller Belästigung zu ändern.
- Frauen können gleich gute Arbeit leisten, zum Beispiel durch bessere Anwesenheitsquoten und größere Genauigkeit beim Anbau in Treibhäusern im Vergleich zu Männern.

Wir verpflichten uns, Lohnunterschiede oder Chancenungleichheiten in unserer Organisation zu analysieren und bis 2020 entsprechende Abhilfen zu schaffen.

Frauenporträts

Obwohl immer noch nicht genügend Frauen auf allen Ebenen unserer Organisation arbeiten, hat die Beteiligung von Frauen, in einer traditionell von Männern beherrschten Industrie, zugenommen. Mayra, Elizabeth, Faustina und Nives sind Beispiele hierfür.

<p>Name: Mayra Noelia Pereira Position: Mobile Crane Operator Standort: Puerto Barrios, Guatemala</p>	<p>Name: Faustina Madrid Position: Farm Administrator Standort: Changuinola, Panama</p>
<p>Mayra ist Ehefrau und Mutter von 4 Kindern. Sie ist ein Beispiel für Durchsetzungsvermögen und berufliche Weiterentwicklung. Sie ist die erste Frau, die am Puerto Barrios Railroad Port Terminal für das Be- und Entladen von Containern per Mobilkran zuständig ist.</p> <p>2015 begann sie ihre Tätigkeit als Maschinenbautechnikerin für Kranreparaturen. Durch ihre Aufgaben im Hafen übernahm sie einen Job, der normalerweise Männern vorbehalten ist: Kranführerin.</p> <p>Mayra hat andere Frauen angeregt Aufgaben im Hafen zu übernehmen. Heute sind 16% der Hafenmitarbeiter Frauen, in Berufen, die vorher kulturell Männern zugeordnet wurden. Mayra glaubt, dass sie mit Einsatz und Ausdauer, jede Aufgabe effizient erledigen kann, <i>„Meine Familie ist sehr stolz auf meine Leistung in dieser Position, und ich bin Chiquita sehr dankbar, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, ein Vorbild für meine Kinder und andere Frauen zu sein.“</i></p>	<p>Faustina studierte Agrarwissenschaft, da sie bereits als kleines Mädchen von der Landwirtschaft fasziniert war. Sie bewarb sich bei Chiquita auf Anraten einer Freundin, und seither hat sie bei uns verschiedene Rollen bekleidet. Sie begann 2005 als Picking Supervisor, dann übernahm sie die Rolle als R&D Technician, und seit 2017 ist sie Farm Administrator.</p> <p>Die Arbeit im Unternehmen hat ihr die Möglichkeit eröffnet, Wissen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Wichtiger noch, sie leitet ein von Männern dominiertes Team und eine Gewerkschaft durch ausgezeichnete Beziehungen zu ihren Kollegen. Faustina beschreibt ihre Arbeitsphilosophie als: <i>„Stärke und Ausdauer, um meine Wünsche zu erreichen und niemals die Hoffnung verlieren“.</i></p>
<p>Name: Nives De Luca Position: Port Manager Standort: Oxnard, California, USA</p> <p>Nives begann ihre Arbeit bei Chiquita 2003 im Global Management Development Program (GMDP). 2007 war sie zuerst als Yard Leader in San Pedro Sula, Honduras in die Logistikaktivitäten eingebunden, ein Jahr später wurde sie zum Senior Planner Transportation für unser Geschäft in Honduras und Nicaragua befördert.</p> <p>Danach hatte sie verschiedene Rollen bei Finance and Equipment in unserem Regionalbüro in San José, Costa Rica. 2017 übernahm sie für acht Monate die Aufgabe als Fruit Sourcing Manager in Costa Rica, um später Port Manager in Puerto Cortes, Honduras zu werden.</p> <p>Seit August 2018 ist sie unser Port Manager in Oxnard, Kalifornien und beliefert die Westküste der USA.</p> <p>Nives sagt <i>„Ich bin stolz auf meinen Abschluss als Pflanzenforscherin. In meiner Laufbahn habe ich immer nach Unternehmen oder Rollen in der landwirtschaftlichen Industrie gesucht. Kurz vor Abschluss meines MBA vor 15 Jahren, hatte ich das Privileg am General Management Development Programme teilzunehmen... und seither habe ich weiter an meinem persönlichen Entwicklungsprogramm gearbeitet. In den letzten zwei Jahren bin ich mit neuen Rollen im Management betraut worden, in Bereichen mit größerer Verantwortung und Ortswechseln, die ich nicht eingeplant hatte. Es war hart, aber lohnenswert... und man lernt nie aus.“</i></p>	<p>Name: Elizabeth Vargas Hidalgo Position: Picking Plant Supervisor Standort: Triple Tres Farm, Costa Rica</p> <p>Elizabeth Vargas Hidalgo, besser bekannt als Betty, begann ihre Arbeit in der Chiquita Triple Tres Farm in Costa Rica am 27. März 1989, als Landarbeiterin.</p> <p>Im April 2006 wurde Betty die Position als Prüfungstechnikerin auf der Farm anvertraut. Dieser Job gibt ihr die Möglichkeit, private und berufliche Ziele umzusetzen. Sie konnte ihrer Tochter ein schönes Zuhause schaffen und konnte die Schulausbildung und einen anschließenden Abschluss bezahlen.</p> <p>Sie arbeitete als Prüfungstechnikerin von April 2006 bis Juli 2016, bis sie zum Picking Assistant auf derselben Farm befördert wurde. <i>„Obwohl ich eine Frau bin, hat man mir die Chance geben, in einer bislang von Männern bekleideten Position, zu zeigen, dass ich die Stelle erfolgreich ausführen kann. Ich bin der Organisation für das gezeigte Vertrauen sehr dankbar“.</i></p> <p>Mit Betty’s Arbeit erzielte die Farm sehr gute Ergebnisse und gewann verschiedenen Auszeichnungen.</p> <p>Seit Mai 2017 arbeitet Betty als Supervisor in der Verpackungsanlage.</p>

Pink Sticker

Jeden Oktober schaffen Wohltätigkeitsorganisationen mit einer internationalen Kampagne Aufmerksamkeit für Brustkrebs. Mit unserer Pink Sticker-Kampagne wird das weltweite Bewusstsein zu diesem Thema erhöht.

Chiquita startete diese Initiative im Jahr 2017 zur Unterstützung der Initiative „Being a Good Neighbour“. Diese Krebsprävention richtet sich nicht nur an die Gemeinden in den Anbaugebieten, sondern auf Chiquita-Konsumenten, speziell in Nordamerika und Europa.

Jeden Oktober verteilt Chiquita weltweit 200 Millionen Pink Sticker im Kampf gegen die Krankheit. Wir schaffen Bewusstsein und bringen Mittel für Ursachenforschung, Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und Heilung auf. Chiquita arbeitet mit zahlreichen Wohltätigkeitsorganisationen zusammen, unter anderem mit Pink Ribbon und der American Cancer Society.



Emissionsmindernde Lieferkette und Betriebe

Neben Investitionen in die Zukunft der Landwirtschaft arbeiten wir an Veränderungen unserer Lieferkette und allgemeinen Arbeitsabläufen. Unter neuem Management ist Chiquita wegweisend bei der Umsetzung neuester Technologien zur Energieeinsparung. Dies gilt für Verpackung, den Schutz unserer Bananen beim Transport, Container, Schiffe und den Reifungsprozess.

Verpackung

Wir optimieren den Einsatz von Materialien und recyceln, wann immer es möglich ist.

So haben wir die Menge wieder aufbereiteten Papiers reduziert, in dem wir den Stanzprozess bei der Herstellung von Bananenkisten verbessert haben. Dies ermöglicht uns, den Papierabfall um 25% zu reduzieren.

Wir haben die Größe von Banderolen mit Informationen zu unseren Bananen, die von bestimmten Kunden verlangt werden, verändert. Durch die Verringerung der Plastikbänder von einer Breite von 45mm auf 15mm haben wir unseren Kunststoffverbrauch um circa 390 Tonnen pro Jahr reduziert.

Es wird immer die Notwendigkeit von Verpackung geben. Wir glauben, dass Reduzieren und Vermeiden von Rohmaterialien der richtige Weg sind. Dies bedeutet, alle Materialien sind vollständig wiederverwertbar oder abbaubar.

Diese langfristige Vision erfordert Gesetzesänderungen bei der Bereitstellung und Nutzung von Recyclingverfahren und eine Änderung im Kundenverhalten. Wir arbeiten mit unseren Partnern an diesen Zielen.

Verwendung von recyceltem Material

Material (Kg)	2016	2017	2018
Plastiktüten	1 469 531	1 558 119	1 731 590
Andere Plastikbehälter	14 358	17 912	17 737
Papier/Pappe	4 297 000	3 267 151	203 772
Polypropylen (Kabelbinder)	881 746	441 392	393 592

Erneuerung der Containerflotte

Zwischen 2015 und Ende 2017 haben wir 4.570 ältere Container mit 5.700 neueren ersetzt. 2018 wurden weitere 5.000 Container erneuert. 73% unserer Kühlcontainerflotte besteht nun aus modernen, energiesparenden Containern.

Das Durchschnittsalter der Container wurde von 7,6 Jahren 2015 auf 5 Jahre 2018 gesenkt. Allein 2018 führte die Modernisierung der Container zu einer Einsparung von 3,5 Millionen Liter Kraftstoff.

Bis heute haben wir 138 Dieselaggregate ausgetauscht. Diese Generatoren werden für den Transport von Bananen auf längeren LKW-Strecken, zur gleichbleibenden Klimakontrolle bei Kühlcontainern eingesetzt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Geräten sparen neue Generatoren 52% Diesel. Dies bedeutet 250 Tonnen weniger Diesel im Jahr.





CHIQUITA TRADER



Lieferkette – Installation von Landstrom-versorgung

Chiquita sucht in der Lieferkette ständig nach neuen Wegen beim Umweltschutz. Kürzlich haben wir auf unseren Schiffen Chiquita Progress und Chiquita Venture in Landstromversorgung investiert. Hierbei kommt die notwendige Energie für angedockte Schiffe nicht aus Dieselgeneratoren, sondern durch Strom vom Hafen. Bei beiden Schiffen waren erhebliche Umbauten an der Stromversorgung erforderlich, um das Schiff von Land aus mit Starkstrom zu versorgen. Die Herabsetzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastigung waren der Mühe wert.

Durch diesen Umbau mindern wir die CO₂-Emission um 1.150 Tonnen jährlich, vergleichbar mit der jährlichen CO₂-Emission von 200 Kraftwagen.



Vlissingen – Windkraftanlage

Das Terminal in Vlissingen, verwaltet durch Kloosterboer in Holland, ist unser Logistik-Zentrum für Nordeuropa. Hier stehen tausende von Chiquita-Kühlcontainern, die Qualität und Frische der Chiquita-Bananen erhalten. Kühlung ist eine große Herausforderung, glücklicherweise leistet die Chiquita-Windkraftanlage ganze Arbeit. Mit massiven 4.000 Megawattstunden pro Jahr deckt die Anlage 150% unseres jetzigen Bedarfs. Dies erlaubt uns weiterhin zu wachsen und mindert den Ausstoß um 2.500 Tonnen Kohlenstoff pro Jahr, im Vergleich zu herkömmlich produzierter Energie.



Hueneme – Solaranlage

In Hueneme in Kalifornien wurde auf unserem Kühllager eine 1.0 MW Solaranlage auf 34.200 m², von insgesamt 49.000 m² Dachfläche, installiert. Die Anlage generiert 120% der erforderlichen Energie. Mit 2.900 Solartrackern war dies 2017 die größte Dachanlage der Welt.



Gorinchem CO₂ neutrale Reifung

2011 in Betrieb genommen und mit 22 Reifekammern unterschiedlicher Größe, ist dies die erste Chiquita-Anlage, die CO₂-neutral betrieben wird. Dies geschieht durch hohe Anforderungen an Design, Gebäude und technische Ausrüstung. Hieraus ergibt sich ein sehr niedriger Emissionsgrad und die Kompensation nichtvermeidbarer Emissionen erfolgt durch ein zugewiesenes CO₂-Programm in Nicaragua.

Bei Ankunft der Bananen legt das Kühlsystem eine Temperatur von 13°C fest. Die Temperatur wird dann angehoben, um die Poren der Früchte zu öffnen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Reifemischung dem Prozess beigeführt. Der gesamte Reifungsprozess dauert 6-7 Tage.

Die Prozesswärme aus der Anlage wird zum Heizen und Kühlen der Büros genutzt. Toiletten nutzen Regenwasser, Beleuchtung wird tageslichtabhängig gesteuert und es stehen Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Being a Good Neighbor

Schutz der Kinderrechte und der Umwelt.

Chiquita unterstützt die Grundsätze zum Schutz und Förderung von Kinderrechten durch Unternehmen von UNICEF, dem UN Global Compact und Save the Children.

Chiquita glaubt an die UN Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten, die uns über den Tellerrand unserer eigenen Belegschaft und Farmen schauen lassen. So stellen wir sicher, dass die Rechte der verwundbarsten Mitglieder unserer Gesellschaft Beachtung finden.

Innerhalb unserer Betriebe haben wir feste Prozesse, die sicherstellen, dass Arbeitnehmerrechte gut geschützt sind. Dies wird durch die Zertifizierung durch Rainforest Alliance und nach SA8000 belegt, ebenso durch Audits des Handels gemäß ETI oder BSCI.

Tarifverhandlungen und Vereinbarung mit gesetzlichen Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmervertretungen schützen diese Rechte. Wir erkennen 35 verschiedene Organisationen an, und sind das einzige internationale Fruchtunternehmen, das ein internationales Rahmenabkommen mit IUF und COLSIBA unterzeichnet hat.

Wir haben daran gearbeitet, diese Prinzipien in unsere Lieferkette zu tragen. Darüber hinaus möchten wir sicherstellen, dass jeder weiß, welche Wirkung Unternehmen auf diese gefährdete Gruppe haben können. Wir müssen mögliche Auswirkungen unserer Arbeit auf Kinder besser verstehen.

Gemäß der UNGPs hat dieser Bericht Auswirkungen auf Kinderrechte in bestimmte Bereiche eingeteilt: solche verursacht durch Chiquita, solche bei denen wir beteiligt waren und Auswirkungen, die mit unserer Lieferkette in Verbindung stehen. Von insgesamt 14 Verstößen war Chiquita nur in fünf Fällen direkt betroffen.

Unser Vorstand hat unmittelbar einen Sanierungsplan verabschiedet, der auf allen Farmen zum Einsatz kam. Chiquita begann gleichzeitig Gespräche mit regionalen Regierungen und anderen Stakeholder, um Auswirkungen auf Rechte, bei denen wir indirekt beteiligt waren oder in Verbindung standen, zu lösen.

Zitat „UNICEF“

Ein „Child-Rights Impact Assessment“ ist der erste Schritt Informationen zu sammeln, die bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen helfen, das Wohlergehen betroffener Gemeinschaften und die Zukunft der Lieferkette zu sichern. Es ist auch der erste Schritt zu Gesprächen mit anderen Stakeholdern, einschließlich Regierungen und NGOs, um systembedingte Herausforderungen zu diskutieren. Eine solche Bewertung unterstreicht nicht nur die unternehmenseigenen Risiken in der Lieferkette, sondern gibt auch einen Gesamtzusammenhang, und damit die Möglichkeit für Maßnahmen zugunsten von Belegschaft, Familien und den betroffenen Gemeinschaften. Natürlich kann dieses Assessment nur der erste Schritt sein. Festlegung von Prioritäten und die Umsetzung von Maßnahmen sind erforderlich, um Kinderrechte effektiv umzusetzen.

*Andrew Mawson,
Chief, UNICEF
Child Rights and Business*

Warum Kinder besondere Aufmerksamkeit verdienen

In der Kindheit, ein Abschnitt mit schneller körperlicher und geistiger Entwicklung, können negative Folgen auf Körper, Geist und emotionales Wohlergehen langfristig sein, in manchen Fällen unwiderruflich.

Junge Arbeitnehmer können nur selten Bildungsdefizite und verpasste Chancen wettmachen. In den meisten Fällen bleiben die Auswirkungen unsichtbar. Unternehmen hören nur selten auf Kinder, selbst bei Entscheidungen, die diese tiefgreifend beeinflussen.



Zitat aus „Article“ One

Weltweit trägt Landwirtschaft weiterhin ein hohes Risiko von Kinderarbeit. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung für die Branche, sich als attraktiver Arbeitgeber für junge Generationen darzustellen, Generationen, von denen das Überleben unserer Industrie abhängt. Um die Folgen für Chiquita völlig zu verstehen, wurden unter Article One Interviews mit 26 Stakeholdern, 235 Beschäftigten aus 14 Farmen und 26 Kindern aus naheliegenden Gemeinschaften durchgeführt. Die Interviews und unsere Kontextanalyse haben unsere Vorreiterrolle bei der Beseitigung von Kinderarbeit in der Bananenindustrie bestätigt. In keinem Land gab es Hinweise auf Kinderarbeit auf Chiquita-Farmen. Beim Besuch aller 14 Farmen fanden wir ebenfalls tragfähige Maßnahmen gegen Diskriminierung und zum Schutz schwangerer Mitarbeiterinnen.

Uns ist klar, dass die Arbeitsbedingungen der Eltern einen maßgeblichen Einfluss auf das Wohlergehen der Kinder haben. Daher zielen viele unsere Empfehlungen auf die Verbesserung der Beschäftigungskonditionen für berufstätige Eltern ab. So gibt es die Möglichkeit, Eltern mit jungen Kindern bei der Kinderbetreuung, durch Infrastruktur und anderer Förderung, zu helfen. Verbesserte Transportbedingungen, auf dem Weg von und zur Arbeit, erhöhen die Möglichkeiten der Eltern bei der Betreuung der Kinder. Änderung bei Schichtarbeit, Transport und sonstige Leistungen bieten neue Möglichkeiten bei der Ausbildung für junge Arbeiter und Arbeiterinnen. Weiterhin gibt es die Notwendigkeit, die Versorgung mit Nahrungsmitteln für Arbeiterfamilien in eingeborenen Gemeinschaften in Panama zu verbessern.

Chiquita's Antwort zu dem Assessment und das Wissen, dass das Unternehmen dabei ist, viele der Empfehlungen umzusetzen, hat uns ermutigt. Wir hoffen, dass die Erkenntnisse auch für andere Chiquita – Betriebe in anderen Ländern hilfreich sind, und dass andere Unternehmen in der Branche bei der Bewertung und Bewältigung der Auswirkungen von Kinderarbeit in der Landwirtschaft dem führenden Beispiel von Chiquita Folge leisten.

Faris Natour

Mitbegründer und Direktor, Article One



Kinder und Bildung

2017 unterstützten wir vier Schulen in Costa Rica. Die Unterstützung umfasste Schul- und Lehrmaterialien, sowie Beiträge zur Ausstattung und Infrastruktur der Schuleinrichtung.

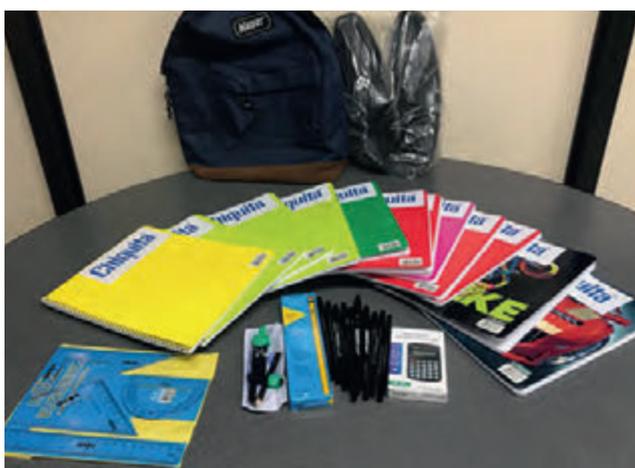
2018 halfen wir acht Schulen in drei verschiedenen Ländern. Schul- und Lehrmaterialien gingen an eine Schule in Mexiko;

in Costa Rica spendeten wir das Land, auf dem sechs Schulen gebaut werden; in einer Schule in Panama haben wir eine Kantine für 330 Kinder errichtet.



Kostenlose Schulpakete

Jahr	GT	HN	CR	PA
2013	1 020	45	2 872	312
2014	1 021	45	3 034	301
2015	983	45	2 937	141
2016	922	45	2 967	279
2017	1 282	45	2 547	238
2018	1 290	45	2 028	354
Gesamt	6 518	270	16 385	1 625



Hinweis: kostenlose Schulpakete – 1 Schulpaket = 1 Kind



Wälder für die Zukunft

Mit zwei Ozeanen, dem zweitgrößten Korallenriff in der Welt, vulkanischen Gebirgsketten, Wüsten und üppigem Regenwald, ist Zentralamerika die weltweit drittgrößte Region mit hoher Biodiversität. Obwohl die Region weniger als 1% der Erdoberfläche abdeckt, beheimatet sie 7% aller bekannten Arten der Erde.

Chiquita ist sich der Wichtigkeit einer anhaltenden Forstwirtschaft, in einem von schnell fortschreitenden Klimawandel bedrohtem Gebiet, bewusst. Vor 20 Jahren (1992–1994) wurde auf unseren Farmen zum letzten Mal abgeholzt. Zu diesem Zeitpunkt wurden Weideflächen unserer Sarapiquí-Farm in Costa Rica in Bananenplantagen umgewandelt. Seither liegt unser Fokus auf dem Schutz der Forstwirtschaft und der Wiederaufforstung. Es gibt keine Pläne unsere Anbauflächen zu erweitern – durch Farmerneuerung und Farmprozess-Reengineering werden wir aus bestehender Fläche besseren Nutzen ziehen.

Als ein Unternehmen, das so tief mit dem Land verwurzelt ist, widmet sich Chiquita mit Anstrengung und Ressourcen dem Schutz der Umwelt auf unseren Farmen. Wir haben das Nogal Nature Reserve im Mesoamerikanischen Bio-Korridor ins Leben gerufen – 100 ha Land wurden renaturiert, geschützt und durch unsere Bemühungen erhalten.

Der Mesoamerikanische Bio-Korridor wurde in den 90er Jahren geschaffen, um den natürlichen Reichtum der Zone zu erhalten und zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Er verbindet Mexiko mit Südamerika, und umschließt sieben Länder. Der Korridor ist kein Schutzgebiet im herkömmlichen Sinne, sondern eine Kombination aus geschützten Bereichen und privatem Land, in dem sich Wildtiere frei bewegen können.

Chiquita wird in den nächsten Jahren weiter hart daran arbeiten, die Verbindungen des Korridors zu erhöhen, und wir werden unsere Erzeuger anhalten, das Gleiche zu tun.

Wiederaufgeforsteten San San-Gebiet wieder an die Bürger Panamas zurückgegeben

Am 22. February 2018 war Chiquita an der Spende von 160 ha wiederaufgeforsteten San San Pond Sak-Sumpfbiete an die Bürger Panamas beteiligt. Dies war das Ergebnis einer erfolgreichen langfristigen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Organisationen, mit dem Ziel die Umwelt Panamas zu schützen.

Die folgenden Organisationen waren an der erfolgreichen Umsetzung beteiligt: öffentlich-private Partnerschaft Changuinola-Sixaola (Panama und Costa Rica), einschließlich la Alianza por el Millón, Chiquita, das Umweltministerium Panamas, so wie deutsche und costa-ricanische Firmen und NGOs, REWE Group, GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) und Corbana (Corporation Bananera Nacional of Costa Rica). Die lokale Umwelt-NGO AAMVECONA unterstützt das Projekt im Namen der Einwohner Panamas mit dem Wunsch nach einem nachhaltigen Staat.





Ergebnis langfristiger Planung und intensiver Kooperation

Von 2009 bis 2014 wurde ein Bereich Panamas mit geschädigten Böden durch geförderte Aufforstung erneuert. Chiquita und seine Partner pflanzten nicht nur tausende Bäume, sondern wir boten auch finanzielle Hilfe beim Rückkauf des Landes vom ursprünglichen Besitzer. Hunderte Freiwillige von Chiquita Panama arbeiteten an dem Projekt. Nach dem Abschluss wurde das Land an AAMVECONA übertragen, hier lag die Verantwortung für die Wiederaufforstung. Nach den fünf Jahren wurde das Gebiet dem Umweltministerium (MIAMBIENTE) gestiftet. Diese Vereinbarung wurde Teil einer MIAMBIENTE-Initiative zur Aufforstung von einer Million Hektar in Panama.

Seit der Fertigstellung des Projekts haben Chiquita und seine Partner die Kosten für Erhaltung, Überwachung und Schutz des aufgeforsteten Landes übernommen. Heute leben auf diesem Gelände verschiedene geschützte Tierarten, speziell Seeschildkröten und Seekühe. Seit Beginn des San San-Projekts wurden mindestens 30.000 junge Schildkröten ausgesetzt.

Katastrophenhilfe

Viele unsere Bananenplantagen in Zentralamerika befinden sich in Erdbebengebieten oder Gegenden mit vulkanischer Aktivität. Bei einer Katastrophe helfen und unterstützen wir. Wir bieten Nahrungsmittel, Transport oder finanzielle Hilfe. Unsere Ressourcen werden immer da eingesetzt, wo sie am sinnvollsten sind.

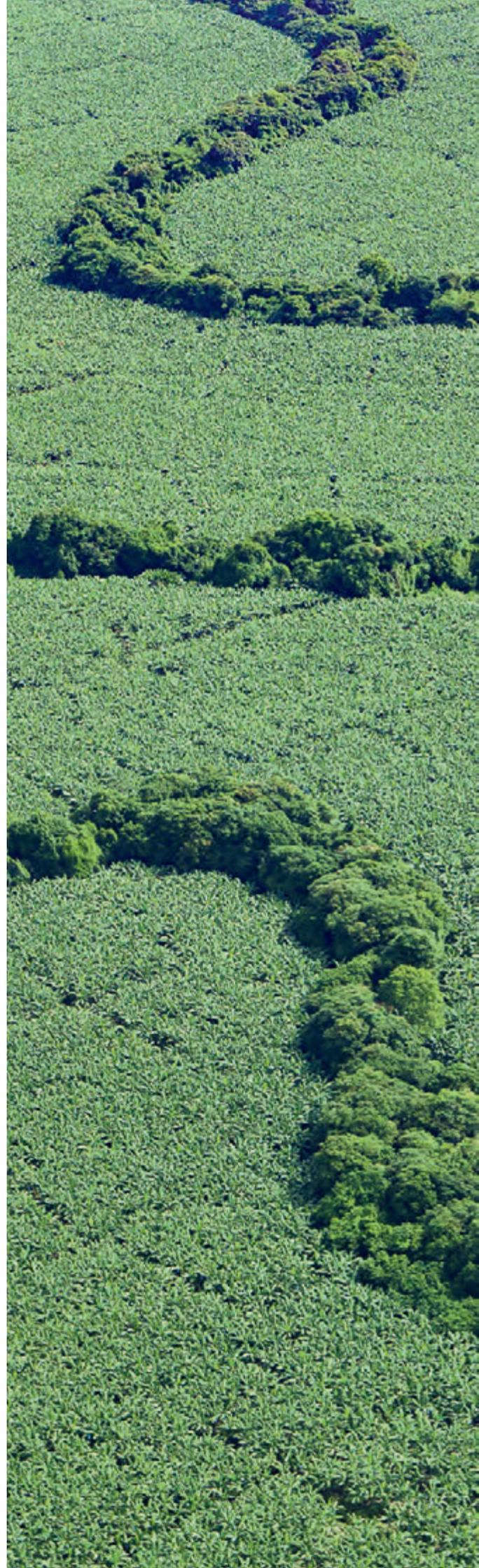
2017 stellten wir Hilfe und Spenden für die Auswirkungen des Erdbebens in Mexiko zur Verfügung, unsere Spenden erreichten das Mexikanische Rote Kreuz zur Bereitstellung von medizinischer Hilfe und zur Unterstützung der Opfer. Unsere ständige Hilfe gilt auch für Gemeinden oder Beschäftigte, die von Flut, tropischen Stürmen oder Hurrikans betroffen sind.

Seit dem Ausbruch des Vulkans Fuego in Guatemala im Juni 2018 bietet Chiquita seine Hilfe an. Zusammen mit SOSEP, dem Büro der First Lady Guatemalas, spenden wir erforderliches Material für die Unterkünfte der Vertriebenen. Dieses Material hat den Betroffenen geholfen, in den Wochen und Monaten nach der Katastrophe zu überleben.

Ein Container mit Bananen wurde gespendet an Familien in Cocode Berta Alicia, die durch Lavamassen abgeschnitten waren sowie die Unterkunft Eugenia Alvarez, in der 40 Familien auf 160 m² untergebracht waren. Diese Menschen stammen aus der Gemeinde Aldea San Miguel Los Lotes, die durch den Vulkan völlig zerstört wurde.

Bananenerzeuger aus Bananeros de la Frontera in Mexiko sammelten Güter, die mittels Chiquita-Container nach Guatemala verschifft wurden. Chiquita-Mitarbeiter haben die Unternehmung koordiniert.

Chiquita hat auch bei der Versorgung von Arzneimitteln und medizinischer Ausrüstung, gespendet durch die Heinemann-Stiftung, von den USA nach Guatemala geholfen.



Gemeindearbeit in Puerto Barrios

Unser Geschäft lebt von lokalen Gemeinschaften. In Gemeinden, in denen wir seit Jahrzehnten vertreten sind, sind wir zentraler Bestandteil als Arbeitgeber und Partner für Aktionen des täglichen Lebens. Durch unsere Präsenz können wir notwendige Entwicklung in den Gemeinschaften leisten.

Jede von Chiquita exportierte Frucht aus Guatemala geht durch den Hafen von Puerto Barrios. Unser Engagement mit dieser Gemeinde ist stark entwickelt, und wir sind stolz darauf, zahlreiche Projekte zu unterstützen.

Gesundheit und Sicherheit

Wir unterstützen die 7. Freiwillige Feuerwehr von Puerto Barrios durch Spenden für Geräte, die Reparatur von Fahrzeugen, die Verbesserung von Kommunikationseinrichtungen und der Wartung und Reparaturarbeiten an der Feuerwahrstation. Zusammen mit der Heinemann-Stiftung haben wir einen vollständig ausgerüsteten Rettungswagen gespendet. Die 7. Freiwillige Feuerwehr ist der einzige Ersthelfer in Puerto Barrios, daher ist die Unterstützung besonders wichtig.

Freizeit

Chiquita möchte den Sport in Puerto Barrios fördern, daher haben wir seit 2016 zwei Projekte durchgeführt. Der Umbau und die Reparatur des Roy Fearon Municipal Stadium sah die Renovierung der Umkleidekabinen und Waschräume vor, das Reinigen und Streichen der Innen- und Außenwände im Stadion, die Installation von Wasserpumpe und Tank und das Streichen der Randsteine, Tribüne und Wänden. Eine weitere Spende bestand aus Geräten für die School of Minor Leagues. Diese Schule trainiert Kinder im Alter von 7-17 Jahren aus die gesamte Kommune.

Infrastruktur

Die Stadt Puerto Barrios hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Der wachsende Anteil der Einwohner und der zunehmende kommerzielle Frachtumschlag haben zu erhöhtem Verkehrsaufkommen in der Stadt geführt. Zudem teilt sich die Stadt und der Hafen von Puerto Barrios eine einzelne Zufahrtstraße.

2015 hat die Kommune von Puerto Barrios einen Verkehrsplan entwickelt, der die Sanierung von Straßen vorsieht, um den Tourismus und den Komfort der Anwohner zu fördern, indem Schwertransport und städtischer Verkehr getrennt werden.

Chiquita hat sich gefreut, bei der Lösung für einen alternativen Zufahrtsweg nach Puerto Barrios mitzuhelfen.

Neben dem Plan zur Verkehrssanierung hat ein 2013 von Chiquita Guatemala ausgearbeiteter Plan zum Straßenbau dazu geführt, dass wir an der 5th Puerto Barrios Avenue, eine der geschäftigsten Straßen der Stadt, erforderliche Bau- und Umbaumaßnahmen und Reparaturen durchführen konnten.







Schenkung von Häusern – Panama

Seit Chiquita's Gründung vor 120 Jahren in Bocas del Toro haben wir 25.000 Wohnungen gebaut, die schrittweise an Mitarbeiter übergeben wurden. Am 3. Dezember 2018 haben wir weitere 300 Einheiten gespendet.



Hospital del Valle – Honduras

Seit 2018 hat unsere Belegschaft und deren Familien, ca. 9.000 Menschen, das exklusive Recht das Krankenhaus Hospital del Valle zu nutzen. Neben kostenfreier An- und Abfahrt von San Pedro Sula stehen auch 2 Krankenwagen zur Verfügung. Das Krankenhaus ist für alle medizinischen Notfälle ausgestattet und verfügt unter anderem über Stationen für Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Physiotherapie und Radiologie.





For the Greater Good

TR4, Fusarium Welke – eine Herausforderung für die gesamte Industrie

Tropical Race 4 (TR4) ist eine im Boden vorkommende Pilzerkrankung, welche die Bananenstauden befallt und zum Austrocknen und Absterben der Blätter führt. TR4 befallt die meist verbreitete Bananensorte Cavendish, aber auch zahlreiche andere Bananensorten. Bisher lag der Schwerpunkt auf der Früherkennung von TR4 – Sporen und der Quarantäne von verseuchtem Boden- und Pflanzenmaterial, so dass die Weiterverbreitung unterbunden wird. Jetzt sind neue Schritte für eine langfristige Lösung geplant.

“TR4 ist ein weltweites Problem, und wir sind überzeugt, dass es nur durch globale Anstrengungen zu lösen ist. Es ist hilfreich und ermutigend, dass ein wichtiger Akteur wie Chiquita Unterstützung bietet.”

*Dr Rosie Godwin,
Research & Development Manager,
Australian Banana Growers*

“Ich möchte mich persönlich bei Chiquita für die finanzielle Unterstützung bedanken, durch die wir diese Veranstaltung besuchen konnten. Für mich ist der Besuch einer solchen Veranstaltung eine wertvolle Erfahrung, um in Kontakt mit führenden Pflanzenpathologen zu kommen.”

*Sri Widinugraheni,
MSc, Phytopathologist,
Faculty of Agriculture, Nusa Cendana
University, Indonesien*

Chiquita unterstützt eine wissenschaftliche Lösung

Nur durch die Zusammenarbeit der gesamten Industrie kann eine permanente Lösung gegen das TR4-Problem entwickelt werden. In unserer vernetzten Welt kennt die Krankheit keine Grenzen und die Verbreitung ist willkürlich. Dies ist besonders dramatisch, da durch den Befall von Bananen die Grundnahrung von Millionen armer Menschen weltweit betroffen ist.

Chiquita hat bereits zahlreiche Schritte unternommen, um die Zusammenarbeit in der Industrie zu verbessern. Derzeit bringen wir führende Wissenschaftler, Forscher, Unternehmen und Institutionen an einen Tisch, um der Gefahr gemeinsam zu begegnen. Im Juli 2018 trafen sich Wissenschaftler aus allen Ländern in Boston, um die notwendige Forschung und Entwicklung beim Umgang mit TR4 zu diskutieren. Dies war weltweit die erste wissenschaftliche Diskussion mit 60 Fachleuten zu diesem Thema. 15 Sprecher teilten ihre Ergebnisse, und die Teilnehmer verabschiedeten einen künftigen Weg. Die Veranstaltung wurde von Professor Gert Kema (Wageningen University & Research, Niederlande) und Professor André Drenth (Universität Queensland, Brisbane) geleitet, zwei weltweit führende Experten im Bereich Bananenkrankheiten.

Da die langfristige Lösung für das TR 4-Problem nicht nur in der Bekämpfung, sondern auch in der Entwicklung neuer Bananensorten liegt, haben wir kürzlich unsere Zusammenarbeit mit der Universität Wageningen angekündigt, um gemeinsam an denkbaren innovativen Lösungen zu arbeiten. Nur durch die Zusammenarbeit aller Betroffenen und im offenen Austausch von Wissen und (Forschungs-)Erkenntnissen können wir unsere Zukunft als Branche nachhaltig sichern.

“Ich glaube, wir haben jetzt eine große Chance in der Bananenindustrie, und ich bedanke mich bei Chiquita für das Tempo und die Offenheit, mit der man neue Wege ergriffen hat. Für mehr als 80% der Bevölkerung in den produzierenden Ländern sind Bananen ein Hauptnahrungsmittel, daher ist eine schnellstmögliche Lösung dieses Problems von vorrangiger Bedeutung. Dabei helfen wir Millionen von Menschen über Länder- und Markt-Grenzen hinweg.”

*Prof. Gert Kema, PhD,
Wageningen University & Research,
Biointeractions and Plant Health, Niederlande*

Compliance im Nachhaltigkeitsbericht

Chiquita verpflichtet sich, seine Geschäftstätigkeiten mit Integrität und nach Geist und Buchstaben des Gesetzes zu führen. Wir sind stolz, unseren gesellschaftlichen Aufgaben gerecht zu werden, und unser Handeln spiegelt unsere Werte von Integrität, Respekt und Verantwortung wider.

Wir nutzen unsere Anstrengungen und Prozesse, um komplexe Konformitätsanforderungen zu erfüllen, denen ein multinationaler Konzern unterliegt. Beispiele beinhalten unseren Ansatz bezüglich Ethik, Transparenz der Lieferkette, FCPA*, OFAC**, Steuern und unser ständiges Bemühen nach Zertifizierungen, die unsere verantwortungsvolle Führung sicherstellen, so zum Beispiel CTPAT***.

Ethik

Wir haben einen Verhaltenskodex, der an alle Mitarbeiter weitergegeben wurde und haben eine Mitarbeiter-Helpline in Betrieb. Diese dient als Anlaufstelle und bietet (auf Wunsch anonymisiert) Unterstützung bei Fragen oder Problemen aller Art. Jeder dieser Berichte wird unmittelbar an die Abteilungen für Compliance und Recht weitergeleitet.

Transparenz der Lieferkette

Wir unterhalten ein System gemäß dem „California Transparency in Supply Chains Act Statement“ und dem „UK Modern Slavery Act“, um sicherzustellen, dass es in unserer Lieferkette zu keiner Sklaverei oder Menschenhandel kommt. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller Gesetze und Bestimmungen bei Löhnen und Arbeitszeiten. Wir erwarten von unseren Partnern und von jedem der mit uns arbeitet, dass sie die Rechte und Vorschriften, nach denen wir arbeiten, einhalten. Verträge mit unseren Lieferanten beinhalten Bestimmungen zur Einhaltung dieser Menschenrechtsgrundsätze.

Einen vollständigen Auszug aus Transparency in Supply Chain Act und Modern Slavery Statement finden Sie unter: <https://www.chiquita.com/transparency-in-the-supply-chain-and-modern-slavery>

Anliegen der Arbeitnehmerschaft und erfolgte Maßnahmen

Maßnahmen	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	#	%	#	%	#	%	#	%	#	%	#	%
Kein Handlungsbedarf	76	54	72	51	70	53	27	66	8	31	7	50
Anhängig	18	13	25	18	19	14	12	29	11	42	3	21
Ausbildungsbedarf identifiziert	14	10	6	4	5	4	0	0	1	4	2	14
Disziplinarische Konsequenzen	13	9	13	9	11	8	1	2	0	0	0	0
Überprüfung empfohlen	10	7	12	8	14	11	1	2	2	8	0	0
Entlassung	5	4	13	9	12	9	0	0	4	15	1	7
Plan zur Leistungsoptimierung	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	7
Strafverfolgung	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versetzung/Transfer	1	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt	141	100	142	100	133	100	41	100	26	100	14	100

Bis 2016 bezogen sich die Zahlen auf Chiquita und Fresh Express. Seit 2017 werden nur Chiquita-Zahlen erfasst, daher ist die Fallzahl erheblich kleiner.

FCPA und OFAC

Chiquita folgt (i) FCPA-Regularien, indem wir Zahlung/Spenden/sonstige Vergünstigungen an Regierungsvertreter oder andere identifizieren. Wir bestätigen solche, die erlaubt und konform sind und (ii) OFAC-Regeln, durch beglaubigte Leumundsprüfungen unserer Geschäftspartner.

Compliance-Training

Jedes Jahr bieten wir unseren Mitarbeitern drei Trainingsmodule zu den relevanten Themen Recht, Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien. Dies hilft uns, Verstöße von Gesetzen oder Regeln zu erkennen und zu verhindern. Auf Grund unseres Risikoprofils bemühen wir uns, die richtige Botschaft, zur richtigen Zeit, an die richtigen Empfänger zu liefern.

Compliance-Training: Art des Trainings

2017 E-Compliance Training	2018 E-Compliance Training
Workplace Harassment	Global Data Privacy
Careful Business Communications	Antitrust and Competition Law
FCPA and UK Bribery Act	Ethics Reporting

Ergebnisse Compliance-Training 2017 – Abgeschlossenes E-Compliance Training in der Belegschaft (in Prozent).

Compliance-Training pro Land

2017 E-Compliance Training	Lateinamerika	Europa	Nordamerika
Workplace Harassment	48%	65%	60%
Careful Business Communications	51%	73%	69%
FCPA and UK Bribery Act	41%	66%	66%

In Zukunft versuchen wir, die Zahl der abgeschlossenen Trainings deutlich zu erhöhen. 2020 ist unser Ziel 85% Training der Belegschaft.

* FCPA – Foreign Corrupt Practices Act

** OFAC – Office of Foreign Assets Control

*** CTPAT – Customs Trade Partnership Against Terrorism

Zeitachse für Nachhaltigkeit

150 Jahre Bananananbau, Pionier beim Thema Nachhaltigkeit

Anbau der ersten Bananen
in Costa Rica.

1871

Gründung des ersten Forschungsinstituts
Lateinamerikas zur Züchtung neuer,
krankheitsresistenter Bananensorten.

1910

Wissenschaftler entwickeln neue, gegen
Bananenkrankheiten resistente Bananensorten.

1958

Chiquita implementiert als erstes Unternehmen der Branche den
neuartigen Zertifizierungsprozess der Rainforest Alliance.

1992

Zertifizierung der ersten zwei Chiquita - Farmen
in Costa Rica durch Rainforest Alliance.

1994

100% der Chiquita-Farmen sind nach Rainforest Alliance zertifiziert.

2000

Unterzeichnung des IUF/COLSIBA/Chiquita-Abkommens.

2001

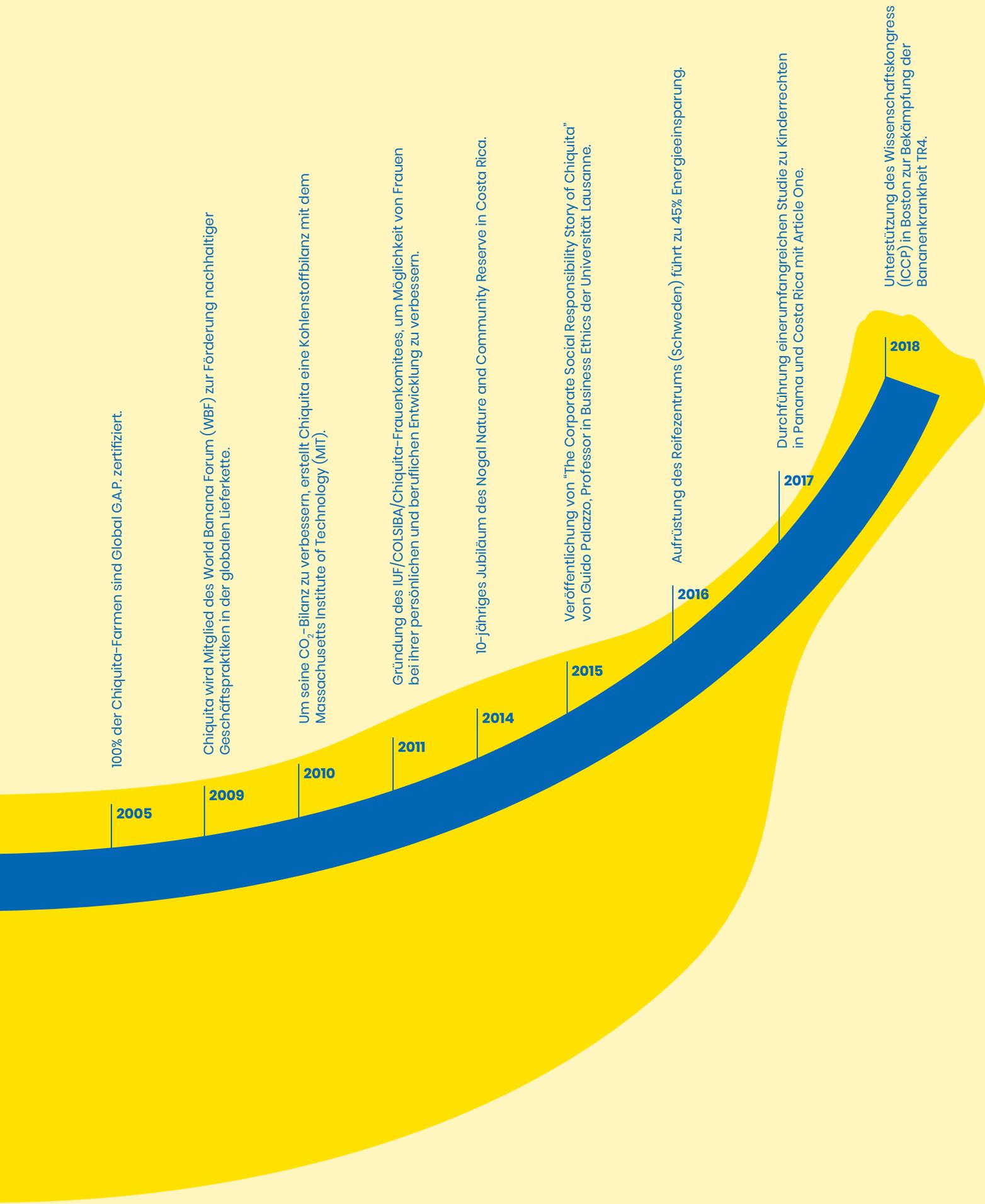
100% der Chiquita-Farmen in Costa Rica sind nach SA8000 zertifiziert.

2002

100% der Chiquita-Farmen sind nach SA8000 zertifiziert.

2004





Chiquita Brands International Sàrl
Tuiilière 16, 1163 Etoy,
Switzerland

Chiquita Brands Costa Rica , S.R.L
Parque Empresarial Forum 1,
Santa Ana, San José, Costa Rica

sustainability@chiquita.com

Chiquita Brands L.L.C.
1855 Griffin Road,
Fort Lauderdale FL 33004–2275, U.S.A.

© 2019 Chiquita Brands L.L.C.
Chiquita and Chiquita logo are trademarks of Chiquita Brands L.L.C. – All rights reserved.
No part of this document may be reproduced in any form without written permission.

